

# Jahres- Wirkungsbericht 2022



In der Schule Zukunft  
gestalten lernen

das-macht-schule.net

A large billboard with a black frame and a white background. The text is in a bold, black, sans-serif font. The top line reads 'Jeder klagt über Lehrermangel.' with 'Lehrermangel.' highlighted in a yellow banner. The second line reads 'Aber wer sagt eigentlich denen mal „Danke“, die den Job machen?' with '„Danke“' highlighted in a yellow banner. In the bottom left corner is the 'DAS MACHT SCHULE' logo. In the bottom right corner is a large yellow heart outline and the website address 'www.das-macht-schule.net'. The billboard is mounted on a black post. The background shows a city street with traffic lights, cars, and a green overpass. The name 'STROER' is visible at the bottom left of the billboard frame.





# Vorwort

---

## Liebe Freunde und Förderer,

wie sich die Gesellschaft entwickelt, hängt unmittelbar mit ihrer Bildung zusammen. Deshalb ist Schule so wichtig. Hier spielt sich eine entscheidende Lebensphase ab: Lernen, sich selbst wahrzunehmen, zu wachsen, die eigenen Möglichkeiten und Stärken kennenzulernen und seine Rolle in einer Gemeinschaft zu finden. Hier werden die Weichen für die Zukunftsfähigkeit des Einzelnen und damit für die Zukunftsfähigkeit der ganzen Gesellschaft gestellt.

**Das ist gelebte Nachhaltigkeit**, also die Jugend von heute auf das vorbereiten, was sie morgen bewältigen können soll. Bildung ist die wohl nachhaltigste Ressource einer Gesellschaft. Umso bedenklicher ist es, wenn jeder fünfte 15-Jährige in Deutschland mit der Lösung von Alltagsproblemen überfordert ist. Wenn die Förderung von Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn auf der Strecke bleiben. Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt und setzen mit unseren Formaten für Praxisprojekte genau hier an.

**Mit unserer Arbeit fördern** wir ein lösungsorientiertes, positives Weltbild und „Macherqualitäten“ – also die Grundlage für eine erfolgreiche Lebensführung. Unsere Projektangebote sind niedrigschwellig und gut skalierbar. Sie ermöglichen Erfahrungslernen, Teilhabe, Werteerziehung und Kompetenzvermittlung in Verbindung mit aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltbildung und Digitalisierung.

**Mehr als 4000 gute gebrauchte PCs**, Laptops, Monitore und andere Hardware aus Unternehmen konnten wir Schulen kostenlos zur Verfügung stellen. Und in einer Spontanaktion zusätzlich 278 generalüberholte Laptops für geflüchtete Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine. Wir bedanken uns bei den Stiftungen, die auf unsere Anfrage hin bereitwillig finanzielle Mittel dafür bereitgestellt haben.

**Mit dem E-Waste Race** waren wir in neun deutschen Städten mit Umweltbildung zum Anfassen vor Ort. In jeder Region mit jeweils 8-10 Schulen, die in einem vierwöchigen Wettbewerb Elektroschrott sammelten. Wir haben die dafür notwendigen Förderer und Verwerter mobilisiert und alles organisiert – inklusive der interaktiven Doppelstunde vor Ort an den Schulen. 55 Tonnen Elektroschrott wurden gesammelt, über 100.000 Teile!

**Mit dem Schwerpunkt Umwelt**, Klima und Nachhaltigkeit konnten wir einige neue Spickzettel, Projektvorlagen und hilfreiche Blogbeiträge auf unsere Website bringen. Und wir sind stolz, dass wir unter den TOP 30 Nominierten beim „Deutschen Nachhaltigkeitspreis Local Heroes 2023“ sind.

**Mit einer aufmerksamkeitsstarken** out-of-home Kampagne (siehe Titelseite) konnten wir mit Unterstützung des Medienunternehmens Ströer 1 Million Menschen im Raum Hamburg erreichen und dies als Best-Practice und Anregung den 16 Kultusministern der Länder zur Verfügung stellen – mit erfreulichem Feedback.

**Weit über 600 Lehrkräfte** haben unseren Download genutzt, um Schulthemen auf die Agenda der Politiker zu bringen. Mit unseren „Life-Hacks gegen Lehrermangel“ haben wir Lehrkräften zusätzlich einfach umsetzbare Ideen an die Hand gegeben, mit denen sie selbst aktiv werden können. Um die Erschöpfungsspirale nach der Pandemie zu bewältigen, gab es pragmatische Hilfe mit Tipps und einem Video.

**Unglaubliche 40.821-mal** wurden Handreichungen und Projektvorlagen von unserer Website heruntergeladen. Und bei 266 Sponsorenläufen konnten wir mit Beratung, Checklisten oder Start-/Ziel-Bannern unterstützen – dank des Vertrauens, das Lehrkräfte in unsere Unterstützung haben.

**Ganz besonderer Dank** gilt unseren Förderern und Spendern. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Danken möchte ich auch unserem großartigen Team, das sich jeden Tag mit viel Herzblut dafür einsetzt, Schulen zu unterstützen, sowie dem großen Engagement unserer Ehrenamtlichen, Praktikanten und pro Bono Unterstützer.

Bernd Gebert  
Gründer und Geschäftsführender Vorstand

September 2023



*Umweltbildung im Unterricht: Interaktive Doppelstunde über Rohstoffe und was das mit Elektrogeräten, Recycling und unserem Kaufverhalten zu tun hat*

## ZU DIESEM BERICHT

Hier beschreiben wir die Aktivitäten der *Das macht Schule* gemeinnützigen GmbH und des *Das macht Schule* Fördervereins e.V. für das Kalenderjahr 2022 auf Basis des Social Reporting Standard (SRS). Der SRS basiert auf der Wirkungslogik von Input, Output, Outcome und Impact. Bestimmte „Inputs“, wie Zeit, Geld, Personal etc. führen zu „Outputs“, also messbaren Ergebnissen. Diese wiederum begünstigen ein „Outcome“, also eine bei der Zielgruppe erreichte Wirkung. Idealerweise führt dies zu einer gesellschaftlichen Veränderung („Impact“). Diese Wirkungskette wird von der Darstellung der zugrunde liegenden gesellschaftlichen Herausforderungen und ihrer Ursachen ergänzt. Dieses Reporting-Format wurde von einem Konsortium aus Stiftungen, Sozialinvestoren, Wissenschaftlern und Praktiken weiterentwickelt, u.a. Ashoka, Auridis, BonVenture, PHINEO und Schwab Foundation. 2011 wurde die Social Reporting Initiative gegründet, die die Verbreitung und operative Weiterentwicklung des SRS fördert. Weitere Infos dazu unter: [www.social-reporting-standard.de](http://www.social-reporting-standard.de)



# INHALT

---

## 1. Überblick

Vision und Ansatz **6**

## 2. Angebot

Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz **8**

Ressourcen, Leistungen, Wirkungen **16**

Planung und Ausblick **24**

## 3. Organisation

Organisationsstruktur und Team **31**

Organisationsprofile **34**

Finanzen und Rechnungslegung **38**

# VISION UND ANSATZ

## ZU UNSERER VISION

Was braucht man fürs Leben? Wissen wer man ist, was man kann, was man will und wie man das erreichen kann. Also selbständig werden, Selbstvertrauen gewinnen und Ziele setzen können und diese erreichen. Um das zu lernen, braucht es Chancen, wo man Eigeninitiative entwickeln kann, Verantwortung übernehmen und Gemeinsinn üben kann. Kurz: Es braucht Herausforderungen. Aufgaben, in denen unterschiedliche Lebens- bzw. Alltagssituationen zu bewältigen sind. Nur so kommt es zu eigenen Erfahrungen, nur so lernt man, wie Initiative und Erfolg zusammenhängen. Praxisprojekte sind so etwas wie der Generalschlüssel, mit dem Schülerinnen und Schüler Selbstwirksamkeit erleben, praktisch ins Handeln kommen und ein sichtbares Ergebnis schaffen. Eigene Werke, auf die man stolz sein kann, als eine Grundlage für eine erfolgreiche Lebensführung für sich selbst und um sich für den Planeten einzusetzen.

## ZU UNSERER MISSION

Jeder sollte das Rüstzeug fürs Leben mitbekommen, um für sich das Erreichen zu können, was er (oder sie) sich wünscht – und noch mehr. Jeder hat die Chance verdient, sein volles Potenzial zu entfalten. Und das betrifft nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern ihre Lehrkräfte gleichermaßen.

## WAS WIR KONKRET TUN

Wir stellen via Website Ideen, Handreichungen, Projektvorlagen, Projektformate und hilfreichen Content zur Verfügung. Begleitet von flankierender Beratung, der Vermittlung kostenloser gebrauchter Hardware aus Unternehmen und allem weiteren, was unserer Mission dient. – Niedrigschwellig, skalierbar, flächendeckend, webbasiert und kostenlos, damit alle etwas davon haben – und nicht nur die, die es sich leisten können.

**Einfach und nachhaltig:** Lehrkräfte erleben, was sie ihren Schülerinnen und Schülern zutrauen können – und sich selbst auch. Sie sammeln Erfahrungen, wie sie Kompetenzen in Praxisprojekten vermitteln, diese bei Schülern fördern und diese wiederum auf den Weg in ein hoffentlich möglichst selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben bringen.

Gleichzeitig bringen sie ihre Schule so „auf den Weg“. Wir wollen hier nicht den Begriff „Nachhaltigkeit“ unnötig strapazieren. Aber die Jugend von heute auf das vorzubereiten, was sie morgen bewältigen können soll, das ist nachhaltig. So gesehen ist Bildung die wohl nachhaltigste Ressource, die eine Gesellschaft hat.

**Hilfreiche Unterstützung:** Bewährte Projektvorlagen helfen bei der erfolgreichen Umsetzung. Die detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen geben trotzdem genügend Raum für die eigene Kreativität in der Umsetzung. Auf diesem Weg trauen sich Lehrkräfte oft mehr zu – mit positiven Effekten für die Schülerinnen und Schüler. Mit attraktiven Wettbewerbsformaten sprechen wir den Sportsgeist an, vermitteln Umweltbildung und schaffen Möglichkeiten, mehr für das Klima zu tun, als nur auf die Straße zu gehen. Unsere PC-Spenden sind nicht nur pragmatische Soforthilfe bei der Digitalisierung. Sie tragen auch die Idee nachhaltiger Weiterverwendung in die Schulen und dass Weiterverwenden oft besser als neu Kaufen ist.

**Befähigung der Beteiligten:** Mit unserem Befähigungsansatz geben wir dem Streben nach Entfaltung Raum und dem Wunsch nach Veränderung. Wir schaffen Möglichkeiten, sich und seine Ideen zu verwirklichen. Unsere Angebote, eigenständig zu handeln, motivieren zum jeweils nächsten Schritt, vertiefen dabei sukzessiv die Selbstwirksamkeitserfahrung und schaffen damit wirksame Anerkennungsquellen und Achtung vor dem eigenen Tun.

## Was „Nachhaltigkeit“ mit Schule zu tun hat

„Nachhaltigkeit ist ein Handlungsprinzip bei der Nutzung von Ressourcen. Hierbei soll eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung gewährleistet werden, indem die natürliche Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme bewahrt wird, vor allem von Lebewesen und Ökosystemen.“ (Quelle: Wikipedia). – Daher muss sich alles, was wir als Organisation tun und fördern, daran messen lassen, dass es dem Wohl aller Wesen dient. Heute und in Zukunft.

### Purpose

Wir fördern die Entdeckung von Potenzialen und Stärken junger Menschen für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

### Vision

Eine Schule, in der „fürs Leben lernen“ keine Floskel mehr ist.

### Mission

Wir begeistern und unterstützen Lehrkräfte, in dem erfolgreich zu sein, wie sie ihren Schülern helfen, in der Schule fürs Leben zu lernen.



# GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSATZ

## DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Der technische Fortschritt entwickelt sich explosionsartig. Um mithalten zu können, wird lebenslanges Lernen zum wichtigsten Erfolgsfaktor. Heute erworbenes Wissen ist vielleicht schon nach ein paar Jahren veraltet. Früher konnte man eine Ausbildung machen und ein Leben lang in diesem Bereich arbeiten. Heute können wir davon ausgehen, dass es bereits in zehn Jahren die Mehrzahl der heutigen Berufe nicht mehr geben wird. Aus diesem Grunde müssen wir jungen Menschen Fähigkeiten mitgeben, die universell anwendbar sind. Benjamin Talin, CEO und Gründer von MorethanDigital definiert sehr treffend die 23 wichtigsten beruflichen Fähigkeiten und Zukunftskompetenzen (siehe Abbildung S.9). Davon ist das deutsche Schulsystem noch weit entfernt.

**Großer Nachholbedarf:** So wie sich unser Leben ändert, muss sich auch Schule ändern. Alte Bildungsideale sind überholt, die Wissensvermittlung ist zu einseitig. Wichtige Skills wie kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation und Kollaboration kommen zu kurz (vergleiche: OECD Lernkompass 2030). Ohne diese sogenannten 4 K's fehlt die Grundlage für demokratische Werte und nachhaltiges Handeln.

**Jeder fünfte 15-Jährige überfordert:** Bereits heute ist jeder fünfte 15-Jährige in Deutschland mit dem Lösen alltäglicher Probleme überfordert<sup>1</sup>. Die Jahre der Pandemie haben das verschärft. Zwei Jahre mit dem stumpfen Befolgen von Verboten, mit unverständlichen Regeln und Zurechtweisungen, ohne eine Möglichkeit für Teilhabe, sich in der Gemeinschaft zu erleben und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu sammeln. Das hat seine Spuren hinterlassen.

**Fehlende Zukunfts-Kompetenzen:** „Schülerinnen und Schüler, die imstande sind Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, haben einen starken moralischen Kompass für kritische Reflexion, Zusammenarbeit mit anderen und Achtung für den Planeten,“ so der OECD-Lernkompass 2030. In Zeiten von Wikipedia ist Wissen kein Schatz mehr, den man erwerben und hüten kann. Vielmehr muss die Vermittlung von Basiswissen mit der Fähigkeit zur Selbstführung ergänzt werden. Das braucht Praxisnähe. Nur so lassen sich Sozial-



*Praxisprojekte sind das beste Gegenmittel für „kein Bock auf Schule“*

und Handlungskompetenzen vermitteln, Kommunikations- und Teamfähigkeit, kritisches Denken, lösungsorientierte Kreativität, Offenheit, Selbstvertrauen, digitale Lösungskompetenzen und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen. – Zusätzlich braucht es Empathie und globales Bewusstsein für eine positive Entwicklung zum Wohle des Planeten und aller darauf lebenden Wesen.

**Digitalisierung stockt immer noch:** Digitale Kompetenz spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg des Einzelnen genauso, wie für ein ganzes System, wie zum Beispiel Schule. Unter den fehlenden Möglichkeiten zur digitalen Teilhabe leiden besonders die, die ohnehin schon benachteiligt sind. Technische Chancengleichheit ist aber die Mindestvoraussetzung, damit die Bildungsschere nicht noch weiter auseinanderklafft.

<sup>1</sup> Pisa-Studie 2014

„Das Projekt E-Waste Race stärkt die Selbstwirksamkeit der Kinder und schafft ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, indem es ihnen Werkzeuge und Motivation an die Hand gibt, selbst aktiv einen positiven Einfluss auf die Umwelt auszuüben“.

Paul Schwarz, Vorstandsvorsitzender Heinz Trox-Stiftung

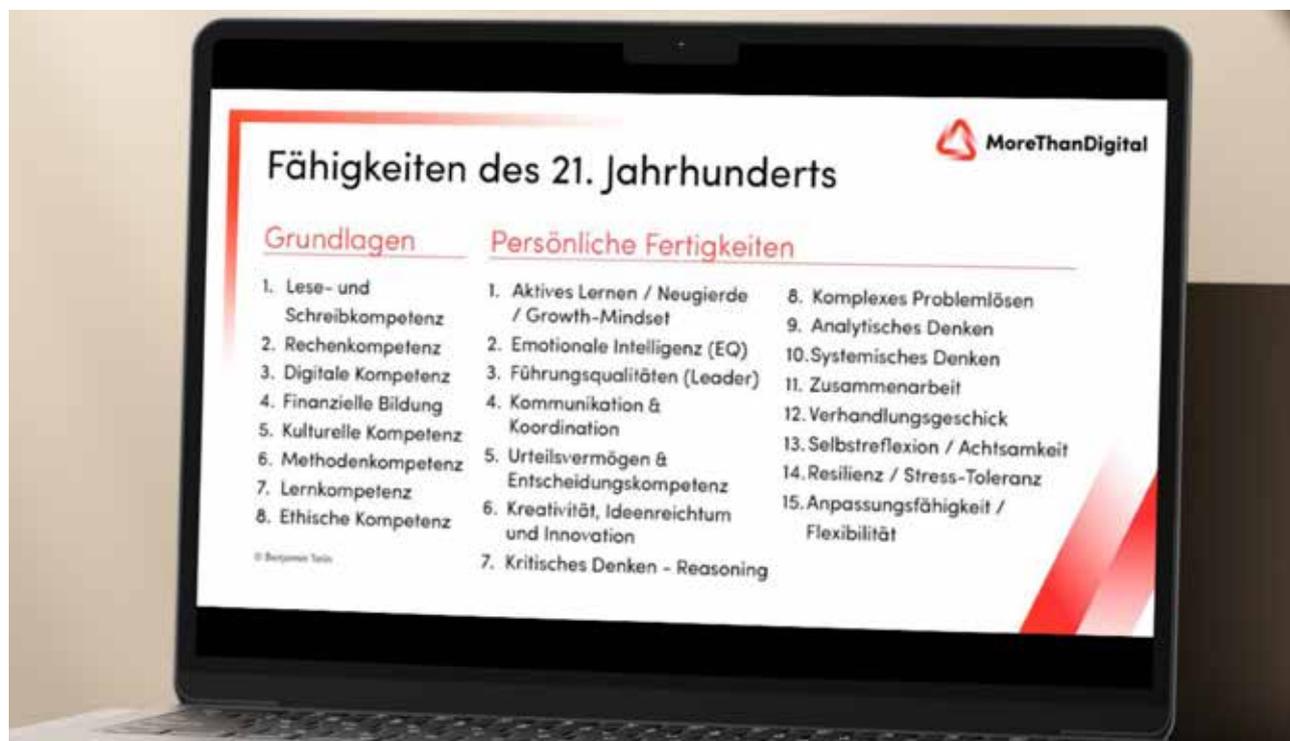
Nach wie vor ist fehlende Hardware der größte Engpass (80 % bei Schülern, 58 % bei Lehrern und 58 % an Schulen)<sup>2</sup>. Ohne Hardware können weder Lehrer noch Schüler digitale Souveränität entwickeln. Bei einer repräsentativen Umfrage des Digitalverbands Bitkom im April 2021 gaben drei von vier Eltern (77 %) an, ihnen gehe die Digitalisierung der Schulen zu langsam. 83 % sind der Ansicht, dass verstärkt in die IT und Ausstattung mit digitalen Endgeräten investiert werden sollte.<sup>3</sup>

Für den wirkungsvollen Ansatz, gute gebrauchte Hardware aus Unternehmen an Schulen zu vermitteln, stellen weder Bund noch Länder finanzielle Förderung zur Verfügung. Dabei ist der Mittelbedarf pro vermitteltem Gerät unvergleichlich gering, wie *Das macht Schule* mit der Initiative „PC-Spende.de“ beweist.

**Festgefahren in „Apokalypse-Erschöpfung“:** So nennt der norwegische Forscher Per Espen Stoknes das Phänomen, wenn die meisten Menschen nicht mehr glauben, eine Situation noch retten zu können<sup>4</sup>. Wir haben uns an die großen Probleme gewöhnt: Lehrermangel, Sanierungsstau, fehlende Hardware, ein nicht funktionierender Digitalpakt. Viele Lehrkräfte sind erschöpft. Ihnen fehlt die Kraft für eine anstehende Aufbruchsstimmung, so wie sie an einigen Schulen vorhanden ist. Aber leider nur an einigen. Zu viele reden nur noch über Probleme, nicht über Lösungen.

**Systemische Lösung fehlt:** Nach wie vor fehlt Schulen Raum für Teilhabeprojekte und Ermutigung, das umzusetzen, was die Kultusministerkonferenz (KMK) schon lange fordert: Mehr Teilhabe, Mitgestaltung, Kompetenz-Vermittlung und praktisches Demokratielernen an Schulen. Das wurde auch in die Schulgesetze der Länder übernommen. Auch Lehrpläne sind so formuliert, dass Praxisprojekte möglich sind bzw. wären. In Einzelfällen wird dies sogar schon in der Lehrerbildung berücksichtigt und ein Praxisprojekt in der Schule durchzuführen gehört zur Ausbildung. Die politischen Rahmenbedingungen passen also schon.

**Paradigmenwechsel überfällig:** Das bestehende Paradigma ist auch nach Expertensicht deutlich überholt. Erfahrungslernen wäre ein wichtiger Baustein für den System Change.



*Junge Menschen brauchen eine solide Grundlage und Fähigkeiten, die universell anwendbar sind.*

<sup>2</sup> Längsschnittuntersuchung „Deutsches Schulbarometer“, November 2021, <sup>3</sup> Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, Januar 2021, <sup>4</sup> Per Espen Stoknes, TED-Vortrag „How to transform apocalypse fatigue into action on global warming“, New York, September 2017

Damit Erfahrungslernen durch Praxisprojekte das ganze Schulsystem durchdringt, müssen Lehrerausbildung, Schulaufsicht und Lehrernetzwerke einbezogen werden. Da aber das ganze System Schule nicht auf Teilhabe ausgelegt, sondern streng hierarchisch organisiert ist, muss dies erst einmal aufgebrochen werden. Anders kann der Wert von Teilhabe nicht authentisch vermittelt werden.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT forderte bereits 2013: „Schulleiter brauchen mehr Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz.“ Seinerzeit stellte eine Studie fest, der Paradigmenwechsel sei eingeleitet. Rückblickend können wir sagen, dass er aufgrund der immer wieder auftretenden Tagesprobleme auf der Strecke geblieben ist. Umso notwendiger sind jetzt deutliche Signale und belebende Impulse. Ohne die wird es das System aus sich selbst heraus nicht schaffen, die Forderungen von KMK, BNE, OECD und der Elternschaft umzusetzen.

**„Missing Link“:** Die Schulaufsicht. Sie sollte Schulen zu Praxisprojekten ermutigen und helfen, dass die Umsetzung leicht gelingt. Hier anzusetzen, hätte große Hebelwirkung für systemische Veränderungen und würde gleichzeitig eine positive Schulentwicklung fördern. *Das macht Schule* unterstützt alle Interessierten gern dabei mit bewährten Projektvorlagen, Checklisten, Ideen und Beratung. Wir können hier nicht mehr, als die Hand zu reichen.

**Schulen wollen, brauchen aber Hilfe:** 93 % der Schulleitungen wollen mehr Alltagskompetenzen vermitteln. Über 90 % der Lehrkräfte und Eltern sehen als wichtiges Bildungsziel, dass Schule aufs Leben vorbereitet.<sup>5</sup> Auch Arbeitgeber fordern teamfähige junge Menschen, die Probleme lösen können sowie digitale Souveränität mitbringen, und wünschen sich, dass dies bereits in der Schule vermittelt wird. Doch niedrigschwellige, skalierbare Angebote fehlen, sind oft nicht bekannt oder werden nicht genutzt. Hinzu kommt: Lehrkräften fehlt es oft an Wissen und Erfahrung, wie sie Praxisprojekte umsetzen können, um Wissen aktiv mit dem Lebensumfeld der Schüler zu verbinden. Deshalb ist es so wichtig, Mut zu machen und dabei zu helfen, ins Handeln zu kommen. Auch, wenn diese Aufgabe nicht einfach ist.

Nachhaltigkeit fehlt als Maßstab. Die Jugend fordert, dass Nachhaltigkeit der Maßstab für alle Entscheidungen sein muss.<sup>6</sup> Unser Bildungssystem muss Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt stellen und gerade jetzt die Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitwirkung geben.<sup>7</sup> Die Zeit drängt. Denn der Faktor Zeit spielt bei jungen Menschen in dieser Lebensphase

„Förderstiftungen brauchen Partner, die verlässlich gemeinwohlwirksam sind. Mit *Das macht Schule e.V.* arbeiten wir darum sehr gern und dauerhaft beim Bemühen um Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammen; und wir sind von der Professionalität dieses Partners und den Ergebnissen jeweils begeistert.“

Prof. Dr. Hans Fleisch, Vorstandsvorsitzender der Lavera Thomas Haase Stiftung

eine zentrale Rolle in ihrer Entwicklung.<sup>8</sup> Und bei allen ökologischen Themen ist eh bekannt, dass auch hier die Uhr tickt.

**Gesellschaftliche Folgekosten.** In der Schule werden Grundlagen für das ganze spätere Leben geschaffen – und damit für die Gesellschaft und die gesellschaftlichen Folgekosten. Bildungsinvestitionen wirken sich langfristig positiv auf die Gesellschaft aus – und damit auf das Wohl des Einzelnen. Das betrifft Aspekte wie zum Beispiel Produktivität, Arbeitslosigkeit, Kriminalitätsrate, Gesundheit oder soziale Ungerechtigkeit. Und gerade Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind nur mit guter zukunftsfähiger Bildung zu bewältigen. Diese Bildungsinvestitionen zu vernachlässigen, führt zu unabsehbaren gesellschaftlichen Folgekosten und kann zum ökologischen Zusammenbruch des gesamten Systems führen.

**Gemeinwohl-Förderung fehlt.** Gemeinwohl heißt: für alle gut. Also müsste man Förderprogramme von Bund und Ländern für Sozialunternehmen erwarten, die mit nachweisbar wirkungsvollen Ansätzen erfolgreich sind. Und ebenso faire Chancen bei öffentlichen Vergabeverfahren ohne so viel bürokratischen Aufwand, wie ihn nur die ganz großen Non-Profits oder Wohlfahrtsverbände leisten können. Nach wie vor ist das aber – anders als in anderen Ländern – in Deutschland immer noch Utopie. Gert Mengel, Schulleiter der Don-Bosco-Schule in Rostock, ist der Überzeugung: „Keine andere Institution als die Schule spielt eine so wichtige Rolle bei der Rettung der Gesellschaft vor einer scheinbar zerfallenden Zukunft“ – und zeigt anhand der eigenen Schule, dass auch im bestehenden System viel mehr möglich ist, als sich viele heute vorstellen können. Die Politik macht Versprechungen, kommt aber nicht wirklich ins Handeln. Was wir jetzt brauchen, sind deutliche Zeichen, Bildung als die wichtigste Ressource der Gesellschaft zu respektieren und entsprechend zu fördern.

<sup>5</sup> Studie des VBE, Verband Bildung und Erziehung, 2019, <sup>6</sup> Bertelsmann Stiftung, *Frägt uns 2.0, Corona-Edition – Anmerkungen von jugendlichen Expert:innen zum Leben von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie*, März 2021, <sup>7</sup> Bertelsmann Stiftung, *Broschüre zur JuCo-Studie „Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe“*, März 2021, <sup>8</sup> Tanja Rusack et. Al., *Universität Hildesheim, Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen, Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo*, Sept. 2020

## BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

**Eltern, Vereine, Jugendarbeit und Schulen** sind die bisherigen Leistungsträger, können ihre Rolle aber immer weniger ausfüllen. Vereine, die bisher eine wesentliche Rolle spielten, finden immer weniger Zulauf. Die Zeit der Isolation während der Pandemie hat diese zusätzlich geschwächt. An Schulen lassen Ganztage, Lehrermangel und Schulstress kaum Zeit. Lehrkräfte brauchen Ermutigung (u.a. von Schulleitung und Schulaufsicht), außerschulische Angebote als Hilfestellung für sich zu entdecken und zu nutzen und damit die für den Paradigmenwechsel notwendige Aufbruchsstimmung voranzutreiben – trotz, oder vielleicht gerade wegen der Probleme, mit denen Schule derzeit zu kämpfen hat.\*

**Familien** stoßen oft an ihre Grenzen. In vielen Familien arbeiten beide Elternteile, gerade bei den sozial Schwächeren oft nicht nur in einem Job. Auch bringen Eltern dort oft nicht die erforderlichen Voraussetzungen mit. Mit anderen Worten: Familien können das immer weniger leisten.

Kommunen fehlt Geld, weshalb Jugendzentren geschlossen oder nicht ausreichend betreut werden.

**Förderung zivilgesellschaftlicher Initiativen** gelingt schwer. Stiftungen bestätigen uns, wie gut wir Erfahrungslernen durch Praxisprojekte erfolgreich, niedrigschwellig und skalierbar in Schulen fördern. Und obwohl wir eine sehr große Hebelwirkung haben, geht es nicht ohne zusätzliche Ressourcen. Da wir Aufgaben übernehmen, die eindeutig in die Fürsorgepflicht des Staates fallen, wäre eine Projektförderung, die später in eine Regelförderung übergeht, nach

gesundem Menschenverstand der vorgezeichnete Weg. Das scheitert allerdings oft schon an den formalen und inhaltlichen (praxisfremden) Regeln für die Mittelbeantragung, die Vorausplanung und Abrechnung, die mehr dem Verwaltungsdenken entspringt, als dem agilen Handeln von engagierten Non-Profits.

## UNSER LÖSUNGSANSATZ

Wir helfen Lehrkräften Praxisprojekte umzusetzen, mit denen sie ihre Schüler aufs zukünftige Leben vorbereiten, eine lösungsorientierte positive Weltsicht und „Macherqualitäten“ fördern. Damit „in der Schule fürs Leben lernen“ keine Floskel bleibt. Junge Menschen lernen, ihre Welt zu gestalten und sich in Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn zu üben. Alles, was wir für Schulen tun, ist kostenlos – damit alle etwas davon haben und nicht nur die, die es sich leisten können. Unsere Projekte ermöglichen „echte“ Eigeninitiative und brechen nicht zusammen, wenn wir nicht mehr vor Ort oder verfügbar sind – sind also nachhaltig wirksam.

**Praxisprojekte sind mehr als Projekte.** Nichts prägt mehr als die eigene Erfahrung – nur braucht es die Chance, sie zu sammeln. Lehrkräfte erleben, dass sie ihren Schülern etwas zutrauen können und sich selbst auch. Sie sammeln Erfahrungen, wie sich Kompetenzen vermitteln lassen und gewinnen neue „Zugänge“ zu ihren Schülern. Das ermöglicht, die entdeckten Potenziale nachhaltig zu fördern. Die Praxisprojekte ermöglichen, dass Schüler und Schülerinnen ihre eigene Welt begreifen, die eigene Wirksamkeit hautnah erleben. Sie hinterlassen einen für alle sichtbaren bleibenden Nutzen.



*Ermutigen, aktivieren, befähigen und begleiten: Mit viel Herzblut unterstützen wir Lehrkräfte Tag für Tag*

Beispiele sind Elektroschrott-Sammelaktionen, in der Schüler-Reparaturwerkstatt kaputte Sachen zu reparieren, sich gemeinsam um die IT zu kümmern, den Klassenraum zu renovieren, Sponsorenläufe, eine Kleidertauschbörse zu organisieren und vieles andere mehr.

Was sind Praxisprojekte nicht? – Sie sind kein projektorientierter Unterricht, in dem mit Arbeitsblättern in vorbestimmten Gruppen bestimmte Themen (lediglich kognitiv) erarbeitet werden. Bei uns wird praktisch Hand angelegt und etwas geschaffen. Das fördert wichtige Zukunftskompetenzen, Werte, Demokratie- und Umweltbildung – die Identifikation mit der Schule – und holt den Spaß am Lernen zurück. Anders als Unterricht das jemals könnte.

**All das fördert Teilhabe,** Werte und Kompetenzen. Auch digitale. Dazu vermitteln wir zusätzlich gebrauchte Hardware von Unternehmen an Schulen. Die Projekte werden Vorbild und können „Schule machen“. Unsere Projekte unterstützen die 4 K's (Kreativität Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken), die im OECD-Lernkompass 2030 geforderten Transformationskompetenzen und wichtige Ziele der Sustainable Development Goals (SDG) der UN.

**Wir ermutigen Lehrkräfte.** Damit Schülerinnen und Schüler teilhaben dürfen, Erfahrungen sammeln und Skills trainieren können, ermutigen, aktivieren, befähigen und begleiten wir Schulleitungen und Lehrkräfte über unsere Website, telefonisch und per Mail. Lehrkräfte erleben den Wert von Partizipation ganz praktisch und qualifizieren sich bei der Durchführung der Projekte selbst, indem sie entsprechende Erfahrungen sammeln. Zusätzlich fördern die Praxisprojekte eine gute Projektkultur an der Schule und damit eine Entwicklung der Schule von innen heraus.

### BESONDERS WICHTIG

**Das E-Waste Race: ökologisch nachhaltiges Handeln fördern.** Umweltbildung zum Anfassen. Bis zu zehn Schulen jeweils einer Region sammeln möglichst viel Elektroschrott im Wettbewerb. Ausgediente Handys, DVD-Player, Toaster, Wecker und mehr. Alles, was zu Hause nutzlos rumliegt. Wertvolle Rohstoffe werden in den Kreislauf zurückgeführt. Die Haushalte melden auf unserer Website, was sie abzugeben haben. Die Schüler holen es ab und bekommen dafür Punkte. Die beste Schule gewinnt einen Schulausflug.

Wir gehen für eine interaktive Doppelstunde in jede der Schulen und machen sie fit fürs Thema. Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit Recycling und den Auswirkungen auf Mensch und Umwelt auseinander. Das fördert ökologisches Bewusstsein und nachhaltiges Handeln. Mit hoher

„**Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Das macht Schule e.V., wurden die Themen des Ressourcenverbrauchs und der Kreislaufwirtschaft durch die Schüler\*innen in die Bevölkerung getragen.**“

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Strahlkraft unterstützt das auch eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung in den Familien. Großartige Medienberichte – unter anderem in ARD und ZDF – unterstützen die Sichtbarkeit und Breitenwirkung.

Jedes Race wird von einem regionalen Förderer finanziert. Koordination, Umsetzung und die Zusammenarbeit mit dem regionalen Verwerter übernehmen wir. Mehr unter: [www.dasmacht-schule.net/wir-fuer-die-umwelt](http://www.dasmacht-schule.net/wir-fuer-die-umwelt)

Um die Idee ökologisch nachhaltigen Handelns zu vertiefen, stehen bei uns weitere Projektvorlagen zur Verfügung (zum Beispiel Schülerreparaturwerkstatt, Nachhaltigkeitsshop, Kleidertauschbörse usw.).

**PC-Spende: pragmatische Soforthilfe bei der Digitalisierung.** Unternehmen rangieren bei der Neuanschaffung oft noch gut brauchbare Hardware aus. Die vermitteln wir über eine intelligente Drehscheibe an Schulen. Einfach, sofort verfügbar, kostenlos und deutschlandweit. Durch unser Projekt bekommt Hardware eine zweite Chance – und Schüler damit oft eine erste. Das fördert digitale Bildung und die nachhaltige Weiterverwendung. Gleichzeitig bringt es das Learning in Schulen, dass Gebrauchtes nicht schlecht ist. Oft sogar besser.

Die Firmen geben auf unserer Website [www.pc-spende.de](http://www.pc-spende.de) ein, was sie abgeben wollen. Die Schulen suchen sich dann unter [www.das-macht-Schule.net/gratis-it/auswahl](http://www.das-macht-Schule.net/gratis-it/auswahl) genau das aus, was sie brauchen und holen das dann im Unternehmen selbst ab. Das fördert das Entstehen von Engagement-Inseln engagierter Lehrkräfte, Eltern und Schüler, die sich um Abholung, Installation und Administration dann wertschätzend kümmern – weshalb die Geräte auch nicht im Keller landen und dort verstauben. Zusätzlich stärkt das den Kontakt Schule/Wirtschaft und die Eigeninitiative für das Thema Digitalisierung bei allen Beteiligten an der Schule.

**Weitere Impulse: nachhaltiges Handeln und Wirtschaften lernen.** Um das an Schulen zu vertiefen, können sie mit weiteren Projektformaten wie dem Nachhaltigkeits-Shop, der Kleidertauschbörse oder der Schüler-Reparaturwerkstatt eigenständig weitere Erfahrungsräume schaffen. Bei Bedarf wird auch das von uns beratend flankiert.

**Sponsorenläufe: Gemeinschaftsgefühl nach Corona reaktivieren.** Gerade nach der Pandemie war wichtig, wieder in das Gemeinschaftsgefühl und zu mehr Bewegung zurückzufin-

„Dank mehrerer großer PC- und LCD-Spenden konnten meine beiden Schulen, für die ich die IT pflege, inzwischen sehr gut aufgestellt werden.“

Holger von Stillfried, IT-Admin



*Schulen und IT-Spender loben immer wieder die professionelle und warmherzige Vermittlung von IT-Spenden durch uns*

den. Sponsorenläufe sind ein einzigartiges emotionales Erlebnis für die Schulgemeinschaft. Hier kann jeder seinen Beitrag leisten. Das stärkt Selbstbewusstsein und Identifikation. Zu erleben, was Engagement mit Erfolg zu tun hat, das macht was im Kopf. Und der Erlös schafft finanzielle Spielräume für Wünsche, die sonst nicht verwirklicht werden könnten. Es fördert also das, was in den Corona-Jahren ins Hintertreffen geraten ist. Mehr unter:

[www.das-macht-schule.net/sponsorenlauf](http://www.das-macht-schule.net/sponsorenlauf)

## ANGESTREBTE WIRKUNG

Kleine Anstöße, große Wirkung. In den Projekten übernehmen Schüler Verantwortung, erleben Teilhabe, verbessern ihre Sozial- und Handlungskompetenzen, trainieren die 4 K's Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und mehr. Sie können ihr eigenes Leben – eingebettet in unsere Gesellschaft – verantwortlich, handlungsmutig und zukunfts-kompetent gestalten. Das verbessert die Startbedingungen für eine später bessere Lebenslage von Schülern.

**Lehrkräfte lernen dazu:** Lehrkräfte erleben den Wert von Praxisprojekten, gewinnen Kompetenzen durch „Learning by Doing“, werden Experten für Partizipationsprojekte und finden mehr Erfüllung.

**Schule entwickelt sich weiter:** Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet auf das nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.

**Gesellschaft profitiert:** Junge Menschen werden zu Zukunftsgestaltern und Vorbildern für die aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft. Sie setzen sich in ihrem Umfeld aktiv ein und werden mit unseren wichtigsten Projekten zu Botschaftern für ökologisches Bewusstsein und nachhaltiges Handeln. Unsere Arbeit bewirkt mehr Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit. Kinder und Jugendliche lernen: Gemeinwohl heißt: für alle gut!

## ZWEISTUFIGES ENABLING

Wenn wir Lehrkräften helfen wollen, ins Handeln zu kommen, brauchen wir gute Antworten auf folgende vier Enabling-Fragen:

- Was bringt mir das?
- Kann ich das?
- Darf ich das?
- Und wer könnte mir gegebenenfalls helfen?

Nur wenn wir darauf gute Antworten geben können – also den relevanten Punkt treffen –, haben wir eine Chance, dass die Lehrkraft neben ihrer Belastung in der Schule in Erwägung zieht, sich auf ein Projekt einzulassen. Und erst dann können sich die Erfolge einstellen.

### WIRKUNGSLOGIK: ZWEISTUFIGES ENABLING MIT FOKUS AUF DIE LEHRKRÄFTE

**Das macht Schule** initiiert, begleitet und befähigt Lehrkräfte, gibt Hilfe zur Selbsthilfe mit Prozessen und Vorlagen.

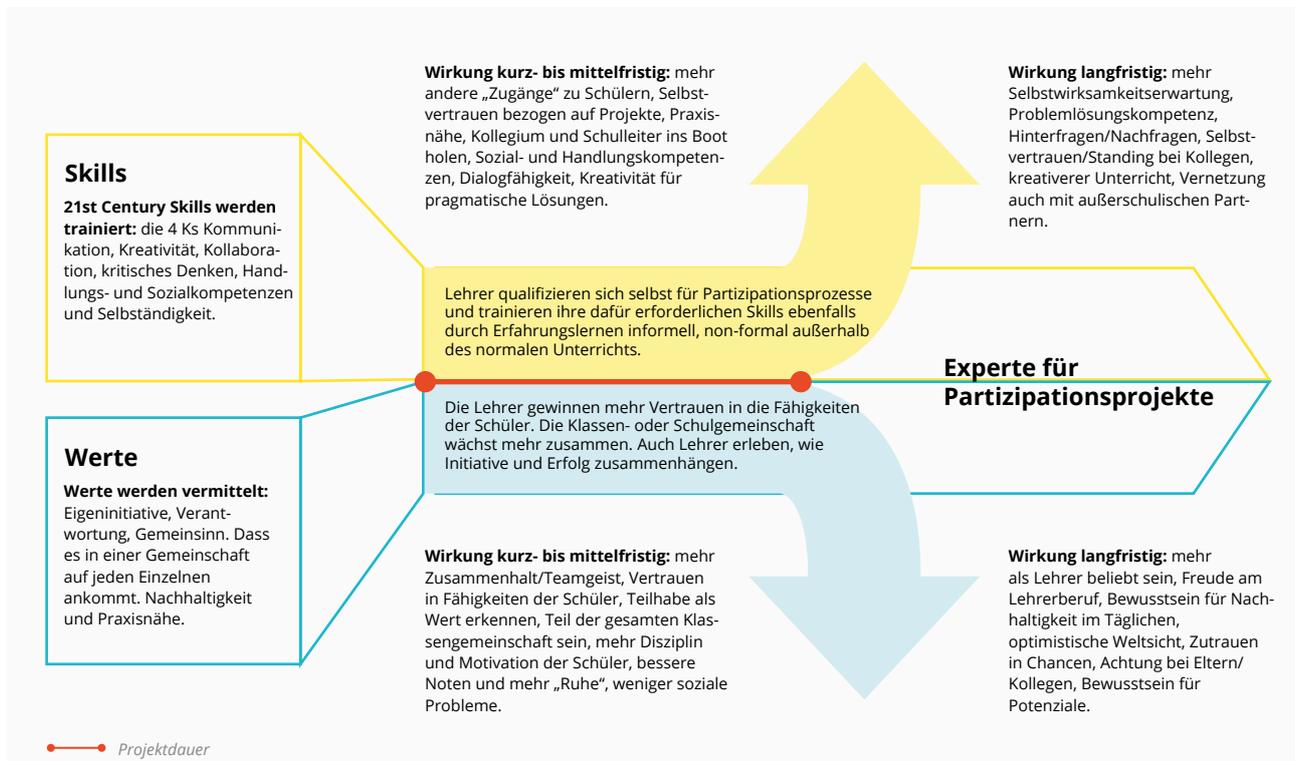
**In Stufe eins** werden Lehrkräfte aktiviert, befähigt und begleitet. Sie erleben den Wert von Teilhabe in Praxisprojekten, gewinnen Kompetenzen durch „Learning by doing“ und werden zu Experten für Partizipation-Projekte.

**In Stufe zwei** profitieren die Schüler, indem Lehrkräfte ihnen Erfahrungslernen ermöglichen. So lernen sie zu handeln, verinnerlichen Werte und Wertschätzung, trainieren die 21st Century Skills, erleben ihre eigene Selbstwirksamkeit in lebenspraktischen Projekten und demokratischen Prozessen und werden in vielen Projekten für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert.

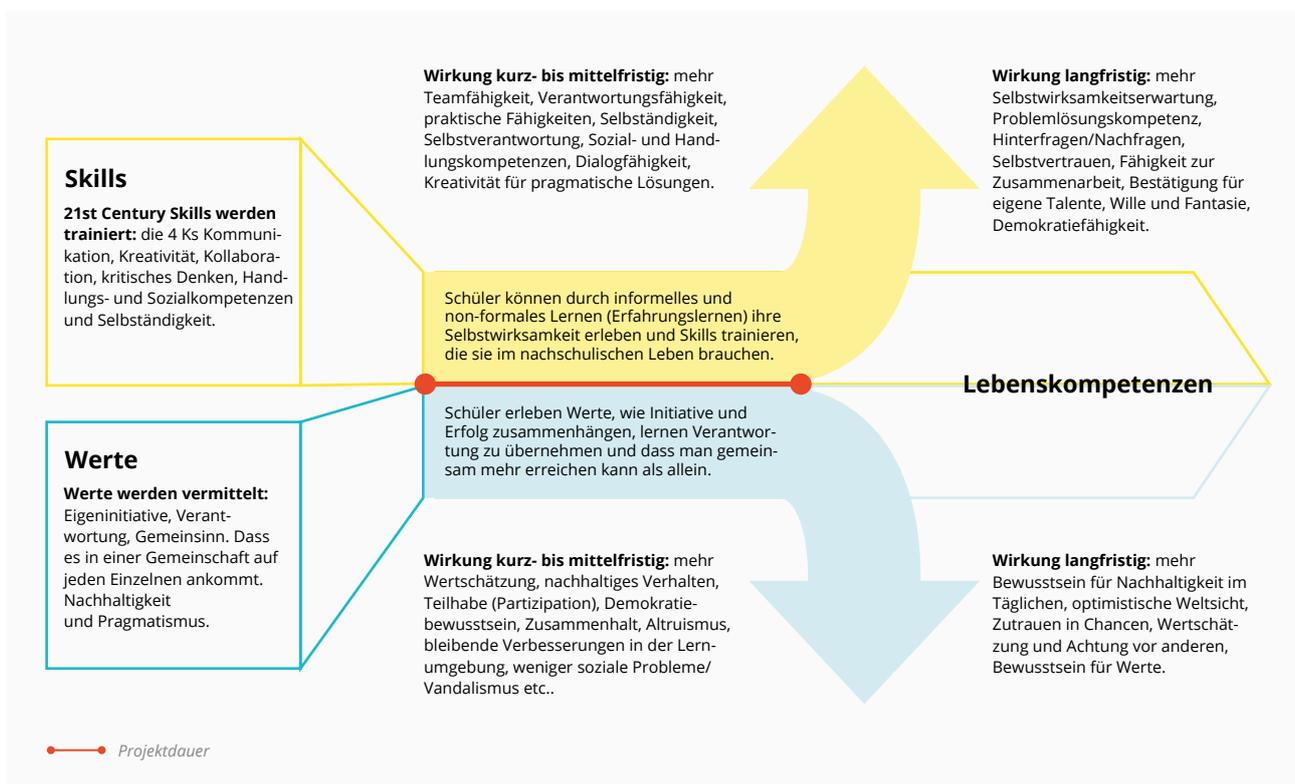
Diese Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler ist das eigentliche Ziel unserer Arbeit.



## LEHRKRÄFTE WERDEN ZU EXPERTEN FÜR PARTIZIPATIONS-PROJEKTE



## SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ERWERBEN LEBENSKOMPETENZEN



## RESSOURCEN, LEISTUNGEN, WIRKUNGEN

Seit Gründung konnten **890.000 Schüler** in **4.900 Praxisprojekten** profitieren, davon **280.000 Schüler** durch die Vermittlung gebrauchter IT-Geräte. **30.000** Geräte im Gebrauchtwert von **7.4 Mio. Euro** wurden vermittelt. Allein 2022 **4.100 Geräte** im Wert von **1 Mio. Euro**. Am neuen Format E-Waste Race waren bisher **110 Schulen** mit **2.984 Teilnehmern** beteiligt. Sie sammelten gemeinsam **161.920 Teile** insgesamt **76 t**. Darüber berichteten über **100 Medien**. Wir erreichten **1 Mio. Menschen** mit unserer Danke-Kampagne für Lehrkräfte. 2022 hatten wir **360.000 Seitenaufrufe** unserer Website. Projektvorlagen und Handreichungen wurden im Schnitt **täglich** mit **130 Downloads** genutzt. 2022 gab es **über 60.000 Aufrufe** von unserem Blog.

### INGESETZTE RESSOURCEN

Wir beschäftigen regelmäßig berufserfahrene Praktikanten im Rahmen einer beruflichen Reha, die den Bereich PC-Spende betreuen. Im Januar konnten wir einen Praktikanten, der sich mit seiner Vertriebserfahrung bewährt hatte, als Produktmanager fest einstellen (mit Förderung der Rentenversicherung). Er hat die Betreuung der in diesem Bereich eingesetzten Praktikanten übernommen, treibt den Bereich weiter voran und wird auch finanzielle Spenden zur Eigenfinanzierung der PC-Spende akquirieren.

In diesem Zuge konnten wir auch mit Hardware-Spenden von Unternehmen unsere eigene IT-Infrastruktur aktualisieren und komplettieren: weitere Laptops, Docking-Stations, bessere Monitore, iPads und iPhones für unsere E-Waste Race Projektmanagerinnen, wenn sie Schulen besuchen.

Im Schulkontakt gab es zwei Personalwechsel, mit entsprechendem Aufwand für Einarbeitung und Auffangen von Qualitätslücken. Für die Betreuung unserer Website im Backend konnten wir im März einen freien Mitarbeiter gewinnen (bisher gab es hier nur ehrenamtliche Ressourcen). Im August haben wir eine zweite Projektmanagerin für das E-Waste Race eingestellt und eingearbeitet, sodass wir ab 2023 die Anzahl der jährlichen Races von 9 auf 18 pro Jahr verdoppeln können.

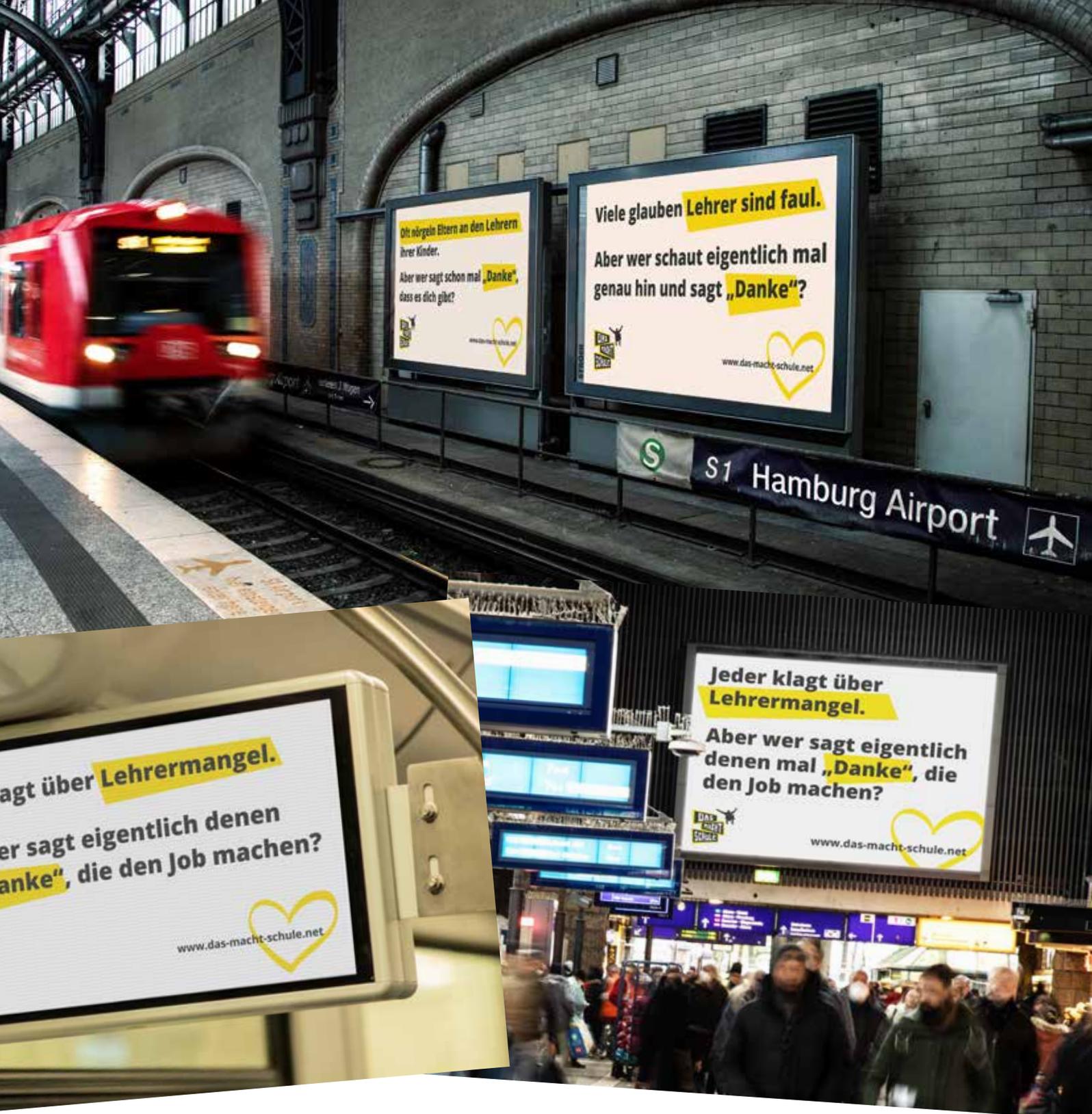
Eine Nachfolge für das freiwillige soziale Jahr (FSJ) wurde im September eingestellt. Die ausscheidende Mitarbeiterin im FSJ haben wir als Werkstudentin übernommen. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) hat uns eine junge Lehrerin ein halbes Jahr halbtags unterstützt, um bei der Verbreitung des Projekts Schüler-Reparaturwerkstatt zu helfen. Und ab November hatten wir durch einen berufserfahrenen Praktikanten aus der beruflichen Reha zusätzliche Unterstützung im Bereich IT-Administration und bei Backend-Aufgaben in unserem CMS- und CRM-System.

### ERBRACHTE LEISTUNGEN

Ende 2022 konnten wir mit einem ganzen Blumenstraß von Impulsen und Beiträgen zum System Change an Schulen beitragen:

**Impulse zum Thema Lehrermangel:** Als Ende des Jahres die Stimmung an Schulen wegen des Lehrermangels immer schlechter wurde, haben wir uns die Situation immer genauer angeschaut und uns entschlossen, konstruktive Impulse zu





Präsenz im öffentlichen Raum, in allen Stationen des ÖPNV und im Fahrgast-TV

setzen. Scheinbar wusste niemand so richtig, wie groß das Problem wirklich war und wie es gelöst werden kann. Die Datenbasis war miserabel. Wir fanden, es müssen Fakten auf den Tisch, als ersten Schritt zu einer Lösung. Also haben wir nach einer gründlichen Recherche und Abstimmung mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren und Lehrkräften einen entsprechenden Blog-Beitrag veröffentlicht – mit

sehr detaillierten und konkreten Forderungen an die Politik ([www.das-macht-schule.net/lehrermangel](http://www.das-macht-schule.net/lehrermangel)).

**Guerilla Aktion:** Damit möglichst viele Bundestagsabgeordnete das Thema auf ihre Agenda nehmen, haben wir Lehrkräften Vorlagen zur Verfügung gestellt, um diese an ihren Bundestagsabgeordneten zu schicken – mit konstruktiven



Thüringen hat das „Staffelholz“ aufgegriffen und mit Bezug auf uns als Impulsgeber eine eigene Danke-Kampagne gestartet

Vorschlägen und Forderungen. Weit über 600 Lehrkräfte haben sich diese Vorlagen heruntergeladen.

**Artikel in DIE ZEIT:** Unser Gründer wurde eingeladen, unsere „Position“ in der ZEIT zu veröffentlichen. Damit konnten wir viele Entscheidungsträger im Bereich Bildung, Lehrkräfte und Schulleitungen erreichen. Wir hatten eine außerordentlich große Resonanz. Mit ein paar simplen Zahlen konnten wir vorrechnen, dass sich der Lehrermangel relativieren lässt und dass da ein großes Potenzial schlummert, um ihn zu beheben: Wenn nur ein Teil der Teilzeit-Lehrkräfte aufstocken würde, hätte das große Auswirkungen ([https://t1p.de/die\\_zeit](https://t1p.de/die_zeit)). Natürlich gab es Gegenwind. Aber es führte von dem bloßen Beklagen der Situation zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung. Und die braucht es, um Probleme tatsächlich zu lösen.

**Danke-Kampagne:** Mehr Arbeit, wenig Respekt, keine Wertschätzung – dabei erleben wir so viele tolle Lehrkräfte. Darum war mehr Wertschätzung für Lehrer eine Kernforderung an die Politik. Allerdings: Was nützen Forderungen, wenn sie nicht umgesetzt werden? Deshalb haben wir uns gesagt, wir fangen einfach schon mal an und machen vor, wie's geht. Dabei hat uns das Außenwerkeunternehmen Ströer unterstützt. So konnte die Kampagne kostenlos im gesamten Einzugsbereich des Hamburger ÖPNV laufen, auf allen Bahnhöfen und im Fahrgast-TV, und damit über eine Millionen Menschen erreichen.

**Staffelholz an die Politik:** Wir haben die Danke-Kampagne genutzt, um die 16 Kultusminister der Länder, die Bundesbildungsministerin und weitere Akteure anzusprechen und zum Handeln aufzufordern. Dazu haben wir eine professionelle Fotodokumentation mit einem entsprechenden Anschreiben per Briefpost verschickt. – Die positiven Reaktionen aus den Ministerien, vom Generalsekretär der Kultusministerkonferenz und von der Bundesbildungsministerin haben uns in unserem Handeln bestätigt. Die Bundestagspräsidentin forderte, die „Schulpolitik neu zu ordnen“, Finanzminister Christian Lindner machte sich für jährlich 1 Milliarde für Bildung stark.

**Wirkung sichtbar:** Offensichtlich war wichtig, unbequeme Wahrheiten einfach einmal auszusprechen, in die öffentliche Diskussion einzubringen und der Politik Handlungsmöglichkeiten vor Augen zu führen. Denn nachdem in 2022 noch die weitverbreitete Meinung war, man könne Teilzeit-Lehrkräfte nicht für Mehrarbeit gewinnen, veröffentlichte die Robert-Bosch-Stiftung im September 2023 eine Umfrage dazu. Das Ergebnis: Zwei Drittel der Lehrkräfte wären unter bestimmten Bedingungen bereit, aufzustocken. Hauptkritikpunkt: Das Deputatmodell. Thüringen verkündete als erstes Bundesland, sie wollen ein Konzept erarbeiten, um Lehrkräfte für Mehrarbeit zu gewinnen. Zum Weltlehrertag am 5. Oktober 2023 startete in Thüringen eine Plakatkampagne auf 400 Großflächen mit Dank an Lehrkräfte – mit einem Verweis auf den Impuls dazu durch uns in der dazu versandten Pressemitteilung. Niedersachsen will Lehrkräfte von nicht-pädagogischen Arbeiten entlasten, Sachsen beschließt: Lehrer sollen eine Stunde pro Woche mehr arbeiten. Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger kündigte eine „Taskforce Team Bildung“ an, die bei der Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen angesichts der diagnostizierten Krise des Bildungssystems vermittelnd helfen soll. – Auch wenn klare Positionen angreifbar machen, haben wir diese Vorreiterrolle gern übernommen und sehen an den Reaktionen, wie wertvoll das war.

**Mit „Life-Hacks gegen Lehrermangel“** haben wir Lehrkräften zusätzlich einfach umsetzbare Ideen an die Hand gegeben, mit denen sie beim Thema Lehrermangel an ihrer Schule selbst aktiv werden können. Zusätzlich gab es Tipps und ein Video, um Lehrkräften nach der Pandemie zu helfen, wieder aus der Erschöpfungsspirale herauszukommen.

**Zum Thema Klima, Umwelt** und Nachhaltigkeit konnten wir einiges an neuen „Spickzetteln“, Projektvorlagen und hilfreichen Blogbeiträgen auf unsere Website bringen.

**Mehr als 4000 PCs, Laptops, Monitore** usw. konnten wir dieses Jahr Schulen kostenlos zur Verfügung stellen. Zu Beginn des Ukrainekriegs konnten wir mithilfe von Stiftungsförderungen 278 generalüberholte Laptops für geflüchtete Schüler aus der Ukraine spenden. Seit Mitte 2022 vergeben wir Auszeichnungen von top PC-Spendern mit einer Urkunde. Monatlich versenden wir Aktivierungsmails, die Schulen über das aktuelle Angebot von gratis Hardware informieren. Mit der Einführung von „Willkommenstelefonaten“ für neue PC-Spender festigen wir die Beziehung zu diesen. Eine Kooperation mit Café Intencion des Kaffeerösters Darboven für eine „Fair-Antwortungs“-Kampagne führte zur Steigerung der Bekanntheit von PC-Spende.



Aussage von einem der Ukraine-Schüler: „Boah! Das soll für mich sein? Der ist ja neu! Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll! Danke!“

**Das E-Waste Race** konnte 2022 durchstarten. 2021 haben wir das Projekt in Hamburg (unter Schirmherrschaft des Umweltsenators), Berlin und Dortmund gestartet. Die für 2022 geplanten neun Races in neun Städten bzw. Regionen wurden durchgeführt. Jedes ein voller Erfolg. 81 Schulen waren beteiligt. Gemeinsam wurden 105.228 Teile und 52 Tonnen Elektroschrott gesammelt. Für 2023 ist eine Verdopplung auf 18 Städte geplant.

**Schüler-Reparaturwerkstatt Offensive:** Mit finanzieller Unterstützung der ZEIT-Stiftung haben wir Hamburger Schulen proaktiv angesprochen, einen lokalen Erfahrungsaustausch organisiert und mehrere deutschlandweite Netzwerktreffen begleitet. Zwei Schulen konnten wir dabei unterstützen, durch finanzielle Förderung der Veolia Stiftung eine Werkzeug-Erstausstattung anschaffen zu können.

**Für das Projekt Sponsorenläufe** waren wir bereits 2021 eine Kooperation mit einem Schweizer Partner eingegangen, um dessen digitale Plattform für Sponsorenläufe zu nutzen. Für Schulen bedeutet die digitale Abwicklung 90 % weniger Aufwand und geschätzt mindestens 20 % mehr Ertrag. Aufgerufen haben wir zu dem Thema 2022 mit einer intensiven Mail- und Social Media Kampagne. Allerdings haben deutsche Schulen das Tool, das bei Vereinen in der Schweiz inzwischen weit verbreitet ist, nicht angenommen. Wir haben unsere Website bzw. das Angebot mehrfach umgestaltet. Aber keiner der Tests war erfolgreich. Unabhängig davon hat die Kampagne zu 266 Downloads unserer Checklisten und Vorlagen geführt, so viel wie nie zuvor. Zusätzlich gab es 85 Anfragen nach unserem Verleih von Start-/Ziel-Bannern sowie viele Anfragen nach der Vorlage für den Selbstdruck von Läufernummern.

**Die Kommunikation mit Lehrkräften** an Schulen ist nach wie vor schleppend. Die Zeit der Pandemie, Lehrermangel und erneuter Zustrom von Flüchtlingskindern sind alles andere als beflügelnd für die Schulentwicklung. Viele Lehrkräfte und Schulleitungen sind verunsichert, überlastet, erschöpft. Aber nicht alle! Der Zugang ist schwierig, aber trotzdem gelingt es uns, engagierte Lehrkräfte für tolle Projekte zu motivieren. Beim E-Waste Race immerhin für einen vierwöchigen Projektzeitraum mit oft fieberhaften Aktivitäten. Das Schöne ist: Es macht allen Beteiligten Spaß und holt die Freude in die Schule zurück (siehe Zitate unten).

#### Standard-Leistungen für Lehrkräfte

- Checklisten und Vorlagen für diverse Projekttypen
- Telefonische und E-Mail-Beratung
- Unterricht zur Umweltbildung (bei E-Waste Race)
- Schule-Betreuung bei Auftakt und Ende (bei E-Waste Race)
- Projektbeispiele zum Nachahmen
- Tools, Handreichungen, Projektideen
- Transfer von Erfahrungswissen (Projekte)
- Newsletter, Mails und Blogbeiträge
- Impulse über Social Media
- Gratis-Hardware
- Motivation und Wertschätzung

#### Leistungen für Schulleitungen

- Einsatz von Praxisprojekten zur Schulentwicklung
- Reflektion, Motivation und Beratung

## ERREICHTE WIRKUNG

Wir sind immer wieder aufs Neue beeindruckt, wie motiviert, eigenständig und kreativ sich Kinder mit Problemen unserer Gesellschaft auseinandersetzen – wenn man ihnen die Gelegenheit dazu gibt! Sie zeigen, wie Nachhaltigkeit gelingen kann. Und nicht nur das. Sie tragen das Gelernte mit nach Hause und in ihre sozialen Umfeldler. Nur: Ohne dass wir dafür den Rahmen schaffen, dass junge Menschen diesen Fragen nachgehen und gemeinsam aktiv werden dürfen, kann das natürlich nicht geschehen. Aber wenn sie so einen Rahmen vorfinden und Unterstützung bekommen, treiben sie die nachhaltige Entwicklung voran. Für uns ist das ein starker Motor für unsere Motivation.

**Kinder und Jugendliche verstehen schnell**, was sich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals oder kurz SDGs, verbindet. In ihnen ist festgelegt, wie unsere Welt sozial, ökologisch und wirtschaftlich zukunftsfähig werden kann. Also, wie wir zukünftigen Generationen ein gutes Leben ermöglichen können. Und wie wir der kommenden Generation ein gutes Leben ermöglichen. Fast alle Staaten der Welt haben sich dazu verpflichtet, diese Ziele bis 2030 zu erreichen. – Bis dahin bleibt nicht mehr viel Zeit. Deshalb müssen wir Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulalltag integrieren. D. h. in einer nicht-nachhaltigen Welt eine Lernwelt schaffen, in der Nachhaltigkeit gelernt werden kann.

**Diesen Schritt kann jede Schule tun.** Mit unseren Projektformaten und der aktiven Unterstützung von Lehrern und Lehrerinnen schaffen wir gute und vielfältige Grundlagen dafür. Umweltbildung zum Anfassen und Mitmachen ist unvergleichlich wirkungsvoller, als diese Themen nur im Unterricht zu hören. Dazu kommt ein weiterer ganz wichtiger Punkt: Zukunft gestalten lernen macht nicht nur Kindern und Jugendlichen Spaß. So viel Feuereifer erlebt man sonst selten an Schulen. Und das nicht nur bei Schülerinnen und Schülern, auch bei den Lehrkräften.

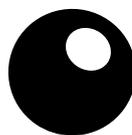
**Gemeinwohl heißt: für alle gut!** Wir sind stolz, mit unseren Aktivitäten, speziell bei PC-Spende und E-Waste Race, gleich 9 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (SDGs) zu unterstützen. Ende 2022 wurden wir für den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis Local Heroes 2023“ nominiert und landeten unter den TOP 30!

**PC-Spenden vermitteln gleichzeitig Werte.** Viele Schulen, aber auch PC-Spende-Unternehmen, sind dankbar für unsere Plattform. 93 % der Hardware-Spender sagen, sie sind sehr zufrieden. 100 % wollen wieder spenden. Nutzer bewerten *Das macht Schule* mit 5 von 5 Sternen und ihre Projekterfahrung mit *Das macht Schule* mit 4,6 von 5 Sternen. Die kostenlose Vermittlung guter gebrauchter Hardware aus Unternehmen an Schulen fördert nicht nur digitale Bildung, sondern ermöglicht auch die nachhaltige Weiterverwendung. Über den Daumen gepeilt lässt sich sagen: Eine Verdopplung der Lebensdauer halbiert die Umweltbelastung. Schülerinnen und Schüler lernen, dass Gebrauchtes nicht nur gut, sondern sogar besser sein kann. Denn die von uns vermittelten Geräte im Industriestandard sind in der Regel sehr hochwertig und damit manchmal besser als so manches Neugerät.

**Das E-Waste Race ist ein Erfolgsmodell.** Mit jedem der neun Races in 2022, verteilt über ganz Deutschland, wurden rund 5000 Menschen direkt erreicht. Durch die Werbeaktivitäten der Schüler, prominenter Schirmherren aus dem öffentlichen Leben sowie durch Berichte in den Medien erzielen wir eine große Breitenwirkung. So berichten beispielsweise auch ARD und ZDF. Das setzt einen wirksamen Bewusstseinsimpuls für mehr Nachhaltigkeit und vermittelt auf spielerische Weise, wie jeder einzelne auf einfache Weise etwas für die Umwelt tun kann.

Nach wie vor bestätigen uns Lehrkräfte immer wieder, wie wertvoll unsere Hilfe ist.

### TOP 30



Deutscher  
Nachhaltigkeitspreis  
Local Heroes 2023

Ende 2022 waren wir unter den Top 30

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Das macht Schule engagiert sich für 9 der 17 Nachhaltigkeitsziele.

**„Unsere Schüler und Schülerinnen sind Feuer und Flamme. [...] Mittlerweile arbeiten sie als super Team zusammen. [...] Ein voller Erfolg. Die Kinder sind eifrig dabei und die Idee des Umweltprojekts schlägt voll ein.“**

Frederike Diedrich, zum E-Waste Race der Stadtteilschule Stübenhofer Weg (Hamburg)

**„Vielen Dank für die tolle Unterstützung! Mit den gespendeten Laptops können wir nun einen neuen Klassensatz mobiler Geräte für unsere Schülerinnen und Schüler bereitstellen, die sich schon riesig darauf freuen, damit lernen zu können. [...] Es ist einfach toll, dass sich Unternehmen bereit erklären, noch gut nutzbare Technik an Schulen zu spenden – dafür bedanken wir uns ganz herzlich!“**

Schüler und das Kollegium der Staatlichen Grundschule Gefell (Thüringen)

**„Ich bin gerade zurück von der Preisverleihung und bin noch völlig euphorisch. Die Begeisterung der Schüler und Schülerinnen war so grandios und unglaublich ansteckend. [...] Es waren auch Eltern da, die von ihren Eindrücken berichtet haben und sie waren genauso begeistert. Sie haben genau die positiven sozialen Erfahrungen und Lerneffekte angesprochen, die auch bei Ihnen auf der Homepage stehen.“**

Heike Wohlgemuth (Förderer), Abfallbetrieb Kreis Viersen (Nordrhein-Westfalen)

**„Es war schön zu sehen, wie viel organisierter die Schülerinnen und Schüler wurden und selbst Kinder, die sonst nichts machen während des Unterrichts, waren plötzlich richtig toll und ehrgeizig dabei!“**

Ines Heitmann, Gesamtschule Kamen (Nordrhein-Westfalen)

**„Unsere Schule wurde durch ein sehr kompetentes und angenehmes Team bei der Durchführung eines Sponsorenlaufs unterstützt. Sehr gute kostenlose Unterlagen. Alles hat prima geklappt.“**

Katharina Hänel, Montessori Schule Volksschule, Peißenberg (Bayern)

**„Werte vermitteln, Kompetenzen stärken und Leidenschaft wecken: Die Erfolgsformel, mit der Das macht Schule Teilhabe fördert und in eine nachhaltige Gesellschaft investiert.“**

Dr. Carsten Schildknecht, Vorstandsvorsitzender der Zurich Gruppe Deutschland

**„Sich Strategien zum Ziel zu überlegen, mutig eine gute Sache auch vor unbekanntem Menschen zu vertreten, zu erleben, dass in einer Gruppe jeder etwas anderes gut kann, und damit gemeinsam etwas zu erreichen ... das sind Lerngelegenheiten, die im Kopf bleiben – und im Herzen!“**

Sonja Köthe, IGS SÜD Langenhagen (Niedersachsen)

## RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WAS WIR BEWIRKEN

### Inputs

Ressourcen: Was wir ins Projekt investieren

- 489 T€ Budget, davon 282 T€ Personal-, 207 T€ Sachkosten
- 3 Websites (pc-spende.de, das-macht-schule.net, ewasterace.de)
- Technische Infrastruktur
- 117,5 T€ Google Ads Grants
- 4.136 Hardware-Spenden von 102 Spendern erhalten
- CRM-basierter Schulkontakt
- 3.898 Abonnenten unseres Newsletters
- 8 Förderer und 8 Kooperations-Partner
- 9 feste Mitarbeiter
- 4 Praktikanten
- 1 Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr
- 4 ehrenamtliche Mitarbeiter
- 10 Pro bono-Partner
- 6 Netzwerk-Mitgliedschaften
- 16 Jahre Erfahrung

### Outputs

Leistungen: Was wir im Projekt tun und wen wir erreichen

#### Aktivitäten

- 20 Projektformate mit Checklisten, Vorlagen, Tools und Handreichungen online
- 25 Mailings versandt, 6 neue Blogbeiträge veröffentlicht
- 106 Posts auf Facebook, 18 auf Twitter, 68 auf Instagram, 89 auf LinkedIn
- Wissenstransfer: Schulkontakter teilen ihre vielfältigen Erfahrungen aus der Schulberatung mit Lehrkräften und Schulleitungen - mit
- 503 Telefonaten (+ 140 %) und
- 7.337 individuellen Mails zu Projekten
- 1.249 Projektbeispiele auf der Website für Nachahmer dargestellt (+ 22 %)
- Im Wert von über 1 Mio. € gebrauchte Hardware von Unternehmen für Schulen akquiriert

#### Nutzung

- 863 Schul-Projekte
- 9 E-Waste-Races mit 2.224 teilnehmenden Schülern
- 52 t bzw. 105.228 Teile Elektroschrott gesammelt
- 191.310 Schüler profitierten
- 44.836 Downloads von der Website (+ 19 %)
- 365.775 Seitenaufrufe der Website
- 61.779 Blog-Aufrufe
- 173 Bewerbungen für Gratis-Hardware

#### Akzeptanz

- 599 neue Newsletter-Abonnenten
- 3.100 Seitenabonnenten und 3.214 Gefällt-mir-Angaben auf der Facebook-Seite.

„Das leidenschaftlichste Schulprojekt, das ich kenne.“

Martin Jensen, Peter Jensen Stiftung

## EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

In der Vergangenheit wurde eine Evaluation mit der TU München Business School am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner zur sozialen Wirkung von *Das macht Schule* durchgeführt, sowie eine Evaluation der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am Lehrstuhl von Prof. Dr. Günther Opp zur Änderung der Haltung von Schülern vor und

nach Praxisprojekten und eine eigene Kurz-Evaluation zur Wirkung von *Das macht Schule*-Projekten auf die Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2009 läuft eine permanente Nutzerbefragung, in der Projektteilnehmer *Das macht Schule* bewerten. Besondere Fragestellungen werden mit Lehrkräften vertieft, zu denen eine besonders gute Verbindung besteht.

## Outcomes

Wirkungen: Was wir bei der Zielgruppe erreichen

### Bewusstsein und Handeln

- Schulentwicklung: Schulleitungen fördern an ihrer Schule aktiv Teilhabe in Praxisprojekten und nutzen diese zur strategischen Schulentwicklung.
- Kompetenzentwicklung: Lehrkräfte entwickeln ein Bewusstsein für die Förderung von Skills und Werten durch Praxisprojekte und handeln dementsprechend.
- Sie bestätigen die nachhaltige Wirkung für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler (Evaluation 2015).
- Enabling: Lehrkräfte werden zu Experten für Partizipationsprojekte. Die Selbstwirksamkeitserwartung bei Schülern und Lehrern steigt, sie haben mehr Mut zur Tatkraft. Schüler haben bessere Lebenskompetenzen.
- Anregungskultur: Projektstorys anderer Schulen werden als Vorbild und Mutmacher genutzt.
- Nachhaltig: Schulen werden zu Orten der Potenzialentfaltung und für praktische Demokratieerfahrung.
- Klimaschutz: Das Bewusstsein für die Bedeutung von Kreislaufwirtschaft wird durch die 9 E-Waste Races geweckt, bei allen Schülern der teilnehmenden Schulen und mindestens 45.000 Menschen in deren Umfeld, und darüber hinaus durch über 100 Medienberichte.

### Lebenslage

- Digitale Kompetenzen: Distanzunterricht, IT- und Medienbildung durch Hardware-Spenden möglich, 33.455 Schüler profitieren (+ 58 %)
- Identifikation: Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, entwickeln Gemeinsinn. Aggressives Verhalten, Gewalt, Vandalismus und andere Formen sozialen Fehlverhaltens sinken, die Identifikation der Schüler mit der Schule steigt.

Veranstaltungen werden mit einem Feedback-Bogen für die Teilnehmer überprüft. Regelmäßig erfolgt ein Check, welche Angebote auf der Website die größte Relevanz haben (Klickraten, Downloads, Attraktivität von Blogbeiträgen). Teilnehmer können *Das macht Schule* auf der Website bewerten und einen Kommentar hinterlassen (siehe unter [www.das-macht-schule.net/bewertung](http://www.das-macht-schule.net/bewertung)).

## Impact

Wirkungen: Wozu wir auf gesellschaftlicher Ebene beitragen

- Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet aufs nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.
- Stärkung der Demokratie und weniger Anfälligkeit für extreme politische Strömungen.
- Steigerung der Rücknahmequote von Elektroschrott und des Bewusstseins für die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft.
- Mehr Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen für alle.

## Digitale Soforthilfe für Ukraine Schüler

Ein spontaner Spendenaufruf bei Stiftungen hat uns ermöglicht, über 300 generalüberholte superprima Laptops von „Afb Green IT“ für geflüchtete Schüler aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen.

Der Krieg hat Kinder in einer entscheidenden Phase ihrer Entwicklung getroffen. Auf der Flucht konnten sie kaum etwas mitnehmen. Schon gar nicht ihre Computer. Dabei sind sie Lernen mit dem Computer von zu Hause gewohnt. Die Laptops helfen, dass sie digital nicht abgehängt werden, den Zugang zu gewohnten Lernplattformen nicht verlieren und so auch ihr Deutschlernen und die Integration leichter wird.

Es gab zauberhafte Rückmeldungen wie diese: „Boah! Der soll für mich sein? Der ist ja neu! Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll! Danke!“



## PLANUNG UND AUSBLICK

### WARUM WIR SCHULEN UNTERSTÜTZEN MÜSSEN

**Schule ist selbst nicht fit für die Zukunft**, soll aber die Jugend fit für die Zukunft machen. Viele Lehrkräfte sind erschöpft, mussten nach der Pandemie erstmal Lernrückstände aufholen. Der Lehrermangel, Krieg, Digitalisierung und Flüchtlinge aus der Ukraine – das alles erschöpft und verunsichert. Außerschulische Partner können helfen. Allerdings sind viele Schulen nicht gewohnt und unbeholfen, außerschulische Partner zu nutzen und es fehlt Offenheit, Angebote anzunehmen. Aber die ist wichtig. Wir befinden uns in einem historischen Moment – nicht nur für das System Schule. Ein Moment des Umbruchs, der Handeln von jedem Einzelnen erfordert. Nicht nur bei den Lehrkräften, auch in Politik, Verwaltung, Schulaufsicht, bis hin zu den Schülern und Eltern. Das braucht einen Weg vom „ich“ hin zum „wir“.

#### **Schule ist der Ort, an dem Gesellschaft nachwächst.**

Vielleicht der wichtigste Ort einer Gesellschaft überhaupt. So sollten wir sie jedenfalls behandeln. Also müssen wir der Demotivation und Erschöpfung entgegenwirken und helfen. DIE ZEIT hat *Das macht Schule* einmal als Lehrerfreund und Mutmacher bezeichnet. Diese Rolle wollen wir weiterhin mit aller Kraft übernehmen – vielleicht als das Wichtigste, was wir im Augenblick einzubringen haben.

**Viele Schüler fühlen sich ohnmächtig**, übergangen, nicht gehört, schlecht informiert – können nicht mehr teilhaben. Das verstärkt ihr Gefühl, belastet und einsam zu sein und macht Angst um die eigene Zukunft.<sup>1</sup> Teilhabe in Praxisprojekten stärkt die Selbstwirksamkeitserfahrung und wirkt damit den negativen Auswirkungen von Ohnmachtsgefühlen entgegen. Die JuCo-Studie warnt: Ein Jahr im Alltag von jungen Menschen hat eine andere soziale, qualifikatorische, körperliche und persönliche Entwicklungsdynamik als im Erwachsenenalter. Die Folgen der Einschränkungen in Kindheit und Jugend schreiben sich in den biographischen Verlauf nachhaltig ein. Deswegen gilt es die Folgen rasch abzufedern und auszugeichen.<sup>2</sup>

**Soziale und emotionale Ressourcen mobilisieren.** Die junge Generation ist bereit. Wir sollten sie nicht enttäuschen.<sup>3</sup> Es liegt an uns Erwachsenen, ob wir Bildungsverlierer produzieren oder junge Menschen, die fit für die Zukunft sind. Bildung besteht nicht nur aus Faktenwissen, das man in Klassenarbeiten abfragen kann. Der OECD Lernkompass 2030 fordert,

Neugier und Wissensdurst zu wecken, den Intellekt für Neues zu öffnen. Mehr als je zuvor braucht es ebenso emotionale Fähigkeiten, wie Mitgefühl und ein offenes Herz. Ignoranz, ein verschlossener Verstand, Hass und Angst sind Erzfeinde jeder Handlungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund wurde der OECD Lernkompass 2030 entwickelt. In einer Zeit vieler Unwägbarkeiten und Krisen bietet er Orientierung, wie wir Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten können, ihr eigenes Leben und ihre aktive Beteiligung an Gemeinschaften verantwortungsvoll zu gestalten. Genau dafür können wir Schülerinnen und Schülern mit unseren Praxisprojekten die Chance geben, eigenständig Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.<sup>4</sup>

#### **Unsere Projekte bringen den Spaß in die Schule zurück**

– für die Schüler genauso, wie für die Lehrkräfte – wie zum Beispiel unsere Elektroschrott-Sammelwettbewerbe zeigen. Und obwohl die den Lehrkräften zusätzliche Arbeit machen und hohes Engagement erfordern, sind diese begeistert dabei. Auch die Schülerinnen und Schüler sammeln oft bis in die späten Abendstunden hinein, katalogisieren, was sie gesammelt haben, machen Werbung für mehr Nachhaltigkeit in der Nachbarschaft, produzieren YouTube Videos und vieles mehr. Zu sehen, dass man etwas bewirken kann, bewirkt einen unbezahlbaren Mind Shift. Wenn wir uns als Gesellschaft nicht der Herausforderung stellen, Kinder und Jugendliche mit Projekten auf diese Weise auf das vorzubereiten, was sie später im Leben brauchen, dann werden die gesellschaftlichen Folgekosten davon immens sein.



*Eine Challenge wie das E-Waste Race reißt alle mit*

<sup>1</sup> Studie des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf, Studie der Universität Krems und der Medizinischen Universität Wien, Studie der Bertelsmann Stiftung – veröffentlicht in *Das Deutsche Schulportal*, April 2021; <sup>2</sup> Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen aus „Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo“, Tanja Rusack et. Al., Universität Hildesheim, 14.9.2020; <sup>3</sup> Broschüre der Bertelsmann Stiftung zur JuCo-Studie „Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe“, März 2021

## KLIMA UND UMWELT – TOPTHEMEN DER JUGEND

**Umweltbildung ist ein Fokusthema.** Entsprechend gut punkten unsere Nachhaltigkeits-Themen an Schulen. Nicht nur bei Schülern, auch bei Lehrkräften, Eltern und den Medien – mit hoher Strahlkraft in die sozialen Umfelder, weit über die Schule hinaus. Das ist gut, denn 2015 hat sich Deutschland mit Unterzeichnung der Nachhaltigkeitsagenda der UN verpflichtet „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) voranzutreiben. Dazu gehört eine Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Allerdings fehlen immer noch entsprechende Standards zur Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen, stellt Gerhard de Haan, Leiter des Instituts Futur an der Freien Universität Berlin, zusammenfassend fest.<sup>5</sup>

Hierzu gab es eine Blitzumfrage des deutschen Schulportals im September 2021. Ergebnis: bei der Hälfte Schulen gibt es keine fächerübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema. 30 % versuchen das im regulären Unterricht unterzubringen und 19 % in Projekten außerhalb des Unterrichts.<sup>6</sup> Was meist fehlt, ist eine Darstellung der Zusammenhänge, so dass Schüler das begreifen und im täglichen Leben umsetzen können. Oft bleibt es ein „theoretisches Thema“, das im klassischen Projektunterricht abgearbeitet wird, ohne den tatsächlichen Schritt in die Praxis zu schaffen. Aber der ist notwendig.

**Mehr Klima-Bildung wird zu weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß führen.** Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) hat 2021 dazu aufgerufen, der Klimabildung in der Schule ein stärkeres Gewicht zu verleihen. Ihre Überzeugung: „Mehr Klima-Bildung wird auf längere Sicht zu weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß führen.“ Die Initiative „Teachers for Future“, in der sich Lehrerinnen und Lehrer zusammengeschlossen haben, um für eine stärkere Klimabildung einzutreten, wünscht sich daher auch, BNE-Themen stärker und vor allem auch fächerübergreifend zu behandeln.

**Wir bieten die verschiedensten Projektformate an,** die das Thema Nachhaltigkeit zum Inhalt haben. Beispiele sind die Schüler-Reparaturwerkstatt, der Nachhaltigkeitsshop, Kleiderkreisel, das E-Waste Race, aber auch Themen wie Schulbienen und Schulgarten sind dabei. Die Projekte ermöglichen eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Problem der Zukunft, bei hoher Lernmotivation. Methodischer Vorteil dieser Herangehensweise ist, in echten Projekten zu arbeiten, in der sich Schülerinnen und Schüler Problemstellung und Lösungsweg selbst erschließen müssen.

### Die „hands on“ Projekte verbinden Kopf und Hand.

Gleichzeitig trainiert haben sie die 4 Ks Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken, also die Zukunftsfähigkeit und Bildung für das 20. Jahrhundert. Diese zukunftsweisende Verbindung von Themen und Arbeitsweise ist etwas, das nur in Praxisprojekten möglich ist und sich nicht mit theoretischem Projektunterricht und Arbeitsblättern bewältigen lässt.

**Besonders Projekte wie das E-Waste Race helfen** Bewusstsein für ökologisch nachhaltiges Handeln mithilfe der Jugend in breiten Teilen der Bevölkerung zu verankern und schaffen Chancen für Teilhabe, Selbstwirksamkeitserfahrungen und Kompetenzerwerb, die jetzt gebraucht werden. Gleichzeitig übernimmt die Schule hier eine Vorbild-Rolle für andere gesellschaftliche Bereiche. So war es trotz Lehrermangel und anderen Problemen an Schulen einfacher, als bei anderen Projekten, Lehrkräfte zum Mitmachen zu begeistern. Wir arbeiten daran, die motivierenden Faktoren und Learnings aus dem E-Waste Race auf andere Projektformate zu übertragen und weiter auszubauen. Perspektivisch arbeiten wir daran, das Sammeln von Elektroschrott im E-Waste Race mit dem Textil Race auf Alttextilien auszuweiten.

*Mich hat überrascht, dass 75 Kilo Rohstoffe benötigt werden, um nur ein Handy herzustellen, was nur 200 Gramm wiegt.*

Schüler einer Saarbrückener Schule



Vorbereitung auf das E-Waste Race in einer interaktiven Doppelstunde. Paul Schwarz, Vorstandsvorsitzender der Heinz Trox-Stiftung war dabei und sagt: „Das pädagogische Konzept ist super“

<sup>4</sup> OECD Lernkompass 2030, Deutsche Übersetzung vom August 2020; <sup>5</sup> Gerhard de Haan, Leiter des Instituts Futur, dem Arbeitsbereich für erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin, in Deutsches Schulportal vom 23. September 2022; <sup>6</sup> Nichtrepräsentative Umfrage des Deutschen Schulportals im September 2021



2022 konnten wir über 4.000 Geräte kostenlos an Schulen vermitteln

## RISIKEN

Wir agieren nicht mehr in einem stabilen System. Planbarkeit und längerfristige Zukunftsprognosen sind nahezu unmöglich. Instabilität und Unsicherheit sind nicht nur im System Schule zu finden. Auch die Entwicklung mit Kooperationspartnern, sowohl bei Unternehmen als auch Stiftungen, unterliegen großer Dynamik – mit entsprechenden Unwägbarkeiten. Die Welt wird mit ihrer Brüchigkeit auch beängstigender. Die Folge: Ohnmacht, Hilflosigkeit und eine Art Angststarre. Also das Gegenteil von dem, was wir in diesen Zeiten des Wandels brauchen. Unüberlegt verbreitete negative Nachrichten fördern das. Ebenso die Lust an negativen Nachrichten in den sozialen Medien, wo jeder glaubt, seinen Senf dazugeben zu müssen, auch wenn er sich nicht auskennt. Das nimmt schnell eine Eigendynamik an, die die Verunsicherung schürt.

Erfahrungswerte, die gestern Bestand hatten, gelten nicht mehr. Von daher wird es schwerer, langfristige Ziele zu setzen und die dafür notwendige Finanzierung sicherzustellen.

Bei unserer Kern-Zielgruppe, den Lehrkräften, verankern sich Stichworte wie Lehrermangel, Überlastung und Erschöpfung, schnell als „Standardausrede“, die gegen zusätzliches Engagement spricht. Mehr als je zuvor sind wir also gefragt, durch gute und engmaschige Kommunikation und einen niedrighwelligen Einstieg besonders engagierte Lehrkräfte zu erreichen, die bereit sind, die berühmte „Extrameile“ für ihre Schüler und Schülerinnen zu gehen.

Das alles braucht Ressourcen, die finanziert werden müssen. Da wir immer weniger auf vorhandene Erfahrungswerte setzen können, sind neue Wege gefragt. Die müssen erkundet werden. Das braucht wiederum ausreichende Personalressourcen und die Bereitschaft von Förderern, mit ihrer institutionellen Förderung auch Risiken einzugehen. Das größte Risiko ist die Unvorhersehbarkeit von Förderungen – insbesondere von institutioneller Förderung.

2021 hatten wir unsere Aktivitäten in vier Geschäftsbereiche aufgeteilt. Das hat sich für unsere Planung bewährt.

## PLANUNG UND ZIELE

**Kerngeschäft: Praxisprojekte fördern.** Lehrkräfte müssen teilweise wieder selbst Mut fassen und sich neu organisieren. Bisher wurden im Wesentlichen nur Lernrückstand durch Lockdown und der Lehrermangel thematisiert. Die sozialen Folgen sind gravierender. Unter anderem durch die Zunahme von Aggression und Gewalt ebenso wie von der psychischen Destabilisierung von Jugendlichen. Deshalb braucht es jetzt Praxisprojekte und Unterstützung dabei. Wir helfen also, die



sozialen Folgen zu verringern und dass sich die soziale sowie digitale Schere nicht noch weiter öffnet. Strukturen und Beziehungen haben gelitten. Diese müssen neu belebt werden. Mit unseren Aktivitäten wollen wir helfen, angeschlagenes Selbstwertgefühl und verminderte Selbstwirksamkeitserwartung zu stärken, Teilhabe, Sozial- und Handlungskompetenzen neu zu beleben. Dazu trägt alles bei, was wir tun und auf unserer Website, in Blogartikeln, in unseren News und Social Media verbreiten – unter anderem unsere Danke-Kampagne, mit entsprechender Wirkung auf die Politik. Für die Steigerung der Wirksamkeit in unserem Schulkontakt werden wir in Zukunft mehr auf Netzwerke setzen, statt auf das mühsame Nachtelefonieren bei einzelnen Lehrkräften.

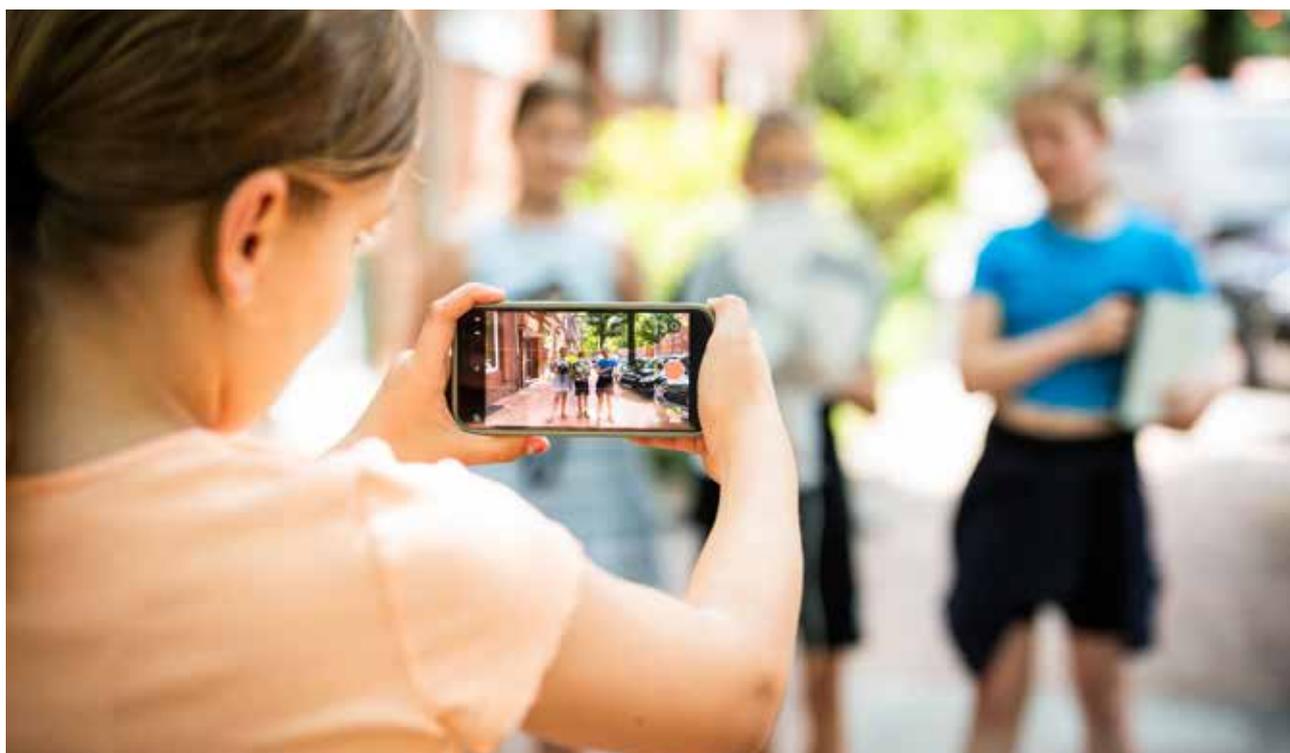
**Resilienz fördern, Ressourcen ausbauen.** Um trotz Verunsicherung, Überlastung und immer wieder neue Schreckensmeldungen in den Nachrichten bestehen zu können, müssen wir die Widerstandsfähigkeit – also die Resilienz – fördern. Unser Plan ist, dies mit einem Projekt zu tun, das wir aus Mexiko nach Deutschland holen, wo es bereits an 60 % der Schulen erfolgreich läuft. Damit wollen wir Lehrer in die Lage versetzen, dass sie entsprechende Einheiten in ihrem Unterricht einbauen, um die Resilienz ihrer Schüler zu stärken. Genauso wichtig sind Anerkennung und Lob für Lehrkräfte, um ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Auch hierzu beabsichtigen wir Maßnahmen in 2023. Um dies gut leisten zu können, brauchen wir Mitarbeitende, die diese Aufgaben mit Herzblut und entsprechender Professionalität übernehmen können.

**Nachhaltige Praxisprojekte fördern, Innenfinanzierung stärken.** Wir kümmern uns um das, was aktuelle Studien und der OECD Lernkompass 2030 fordern und was *Das macht Schule* im Kerngeschäft ausmacht: Schulen zu helfen mit Praxisprojekten Erfahrungslernen durch Teilhabe zu ermöglichen.

Dabei konzentrieren wir uns auf Formate für die Umwelt- und Klimabildung, eine bessere IT-Ausstattung der Schulen, das Fördern von Selbstwirksamkeitserfahrungen und praktisches Demokratielernen sowie eine Stärkung der 4 Ks (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken).

**Ein besonderer Schwerpunkt ist das E-Waste Race**, bei dem jeweils zehn Schulen einer Region in einem vierwöchigen Elektroschrott-Sammelwettbewerb viel über ökologisches Handeln und die Kreislaufwirtschaft lernen. Jedes Race wird von einem Förderer (Stiftung oder Unternehmen) finanziert. Das stärkt unsere Innenfinanzierung und macht uns unabhängiger von institutioneller Förderung (obwohl diese nach wie vor für das Kerngeschäft benötigt wird).

Für 2022 waren insgesamt neun Races geplant. Um das zu organisieren, braucht es eine Projektmanager-Stelle. Deshalb wurde im dritten Quartal eine weitere Stelle geschaffen, um zukünftig die doppelte Anzahl, also 18 Races pro Jahr, durchführen zu können. Gleichzeitig versuchen wir die Idee von Nachhaltigkeit mit Anschlussprojekten (Kleiderkreisel, Nach-



Selbstgemachte YouTube-Videos fördern die Kreativität



„Hands on“ Umweltbildung beim Elektroschrott sammeln

haltigkeitsshop, Schüler-Reparaturwerkstatt, Schulgarten, Schulbienen usw.) an den Schulen zu verankern – entsprechende Ressourcen dafür vorausgesetzt.

**Als neues Format ist das Textil Race vorgesehen.** Dazu werden wir 2023 eine dritte Projektmanager-Stelle schaffen, um dann insgesamt 27 Races pro Jahr durchführen zu können. Neben dem E-Waste Race soll perspektivisch ein weiteres Format, das Textil Race, hinzukommen, das wir ebenfalls von unserem bewährten Kooperationspartner „Race against Waste“ aus den Niederlanden übernehmen.

**In der Schüler-Reparaturwerkstatt** können Kinder und Jugendliche eine wichtige Alternative erproben: Reparieren statt Wegwerfen. Gleichzeitig öffnet das Projekt Schule ins soziale Umfeld und verankert Kontinuität und Verbundenheit mit der Idee nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens im Schulalltag. Ziel ist, die Schüler-Reparaturwerkstatt als Anschlussprojekt zum E-Waste Race anzubieten. In 2022 konnten wir Schulen in Hamburg aktivieren und ihr Interesse für das Format wecken. Wir konnten ein Netzwerk von interessierten Schulen für den Erfahrungsaustausch aufbauen und zwei Schulen helfen, je 1.000 Euro für die Werkzeug-Erstausstattung von der Veolia Stiftung zu bekommen.

**Digitalisierung: PC-Spende.** Das Angebot, gute gebrauchte Hardware aus Unternehmen kostenlos an Schulen zu vermitteln, wird ausgebaut. In 2022 konnten wir den Gegenwert gespendeter Hardware auf rund 1 Mio. Euro pro Jahr verdoppeln. Durch Förderung der „DATEV Stiftung Zukunft“ konnten wir bereits 2021 einen Projektmanager einstellen. Auch hier wollen wir einen Anteil Innenfinanzierung durch Fördermitgliedsbeiträge und Spenden für das Projekt erreichen. Die Kooperation mit dem gemeinnützigen Refurbisher „Afb Green IT“ soll weiter ausgebaut werden.

**Für das Projektformat „Sponsorenlauf“** haben wir 2022 durch eine E-Mail- und Social Media Kampagne so viele Downloads unserer Projektvorlagen gehabt, wie nie zuvor (für 271 Läufe). Das Ziel war, Schulen nach der Isolation in der Pandemie zu unterstützen, wieder ein verbindendes Gemeinschafts-Event zu starten. Allerdings wurde das zusätzliche Unterstützung-Angebot unseres Schweizer Kooperationspartners fundoo für eine vereinfachte Organisation und Zahlungsabwicklung auf digitalem Wege von deutschen Schulen nicht angenommen, weshalb wir dieses digitale Zusatzangebot eingestellt haben.



*Praxisprojekte ermöglichen Erfahrungslernen – anders, als Unterricht es jemals tun könnte*

## Organisationsstruktur und Team

Die DNS von *Das macht Schule* steckt im Kerngeschäft, als inhaltliche Grundlage für alles Weitere. Sowohl inhaltlich als auch für die Finanzierung. Unterstützt wird dies von Projekten im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und dem Bereich „PC-Spende“. Dabei haben die BNE-Projekte 2022 einen starken Fokus auf Umweltbildung mit dem E-Waste Race. Aktivitäten im Bereich „System Change“ werden durch unsere jahrelange, erfolgreiche Arbeit im Kerngeschäft legitimiert und treiben die inhaltliche Entwicklung voran. Hier lag der Fokus 2022 bei dem Thema Lehrermangel, der „Danke-Kampagne“, verbunden mit der Ansprache von Entscheidern, vor allem aber den 16 Kultusministern der Länder.

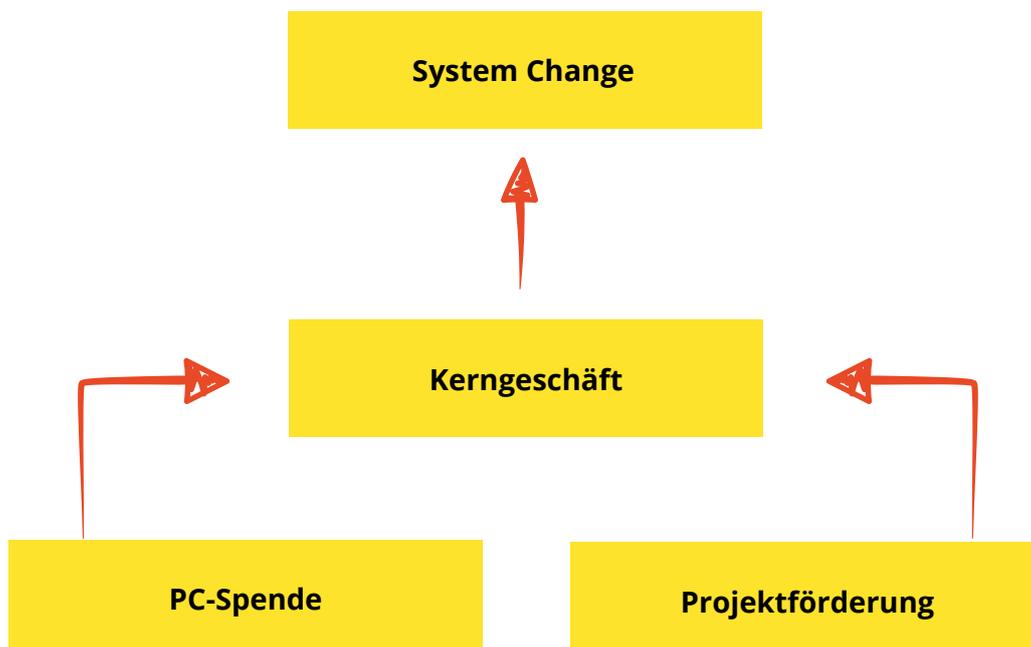
- Kerngeschäft (Unterstützung bei Praxisprojekten),
- PC-Spende (Vermittlung gebrauchter Hardware),
- Projektförderungen (Umweltbildung & E-Waste Races)
- System Change (Verbesserung im System Schule).

Die vier Einheiten werden unabhängig voneinander geführt. Operatives Geschäft und Fundraising können so besser gesteuert werden. Das ermöglicht eine Konzentration auf das Wesentliche, reduziert die Komplexität und ermöglicht eine bessere Steuerung von Ressourcen und Fundraising – auch bei Schwankungen oder überproportionalem Wachstum einzelner Bereiche.

Gleichzeitig sorgt das für mehr Sicherheit, da die nicht einfach erzielbare institutionelle Förderung auf das gut funktionierende Kerngeschäft fokussiert wird – als Beitrag zur langfristigen Existenzsicherung. Die drei Bereiche außerhalb des Kerngeschäfts werden getrennt finanziert: PC-Spende zukünftig über private und Unternehmens-Spenden und Fördermitgliedsbeiträge von Schulen, Projekte über klassische Projektförderung bzw. Förderer für das E-Waste Race. Aktivitäten im Bereich „System Change“ werden zurzeit noch eigenfinanziert.

Bestandteile des Kerngeschäfts

- Content-Management: Produktentwicklung und -pflege, Landingpages
- Schulkontakt: Enabling, Beratung, Chat/Hotline
- Infrastruktur: IT und Web, Finanzen, Personal
- Reichweite: Blog, Mailings, Social Media, Google Ads
- Wirkungsmessung: Webanalyse- und Controlling
- Reporting: Jahres-Wirkungsbericht
- Fundraising: Stiftungs-Akquisition und Zusammenarbeit, Aufbau der Spender-Community, Betreuung von Spendern und Kooperationspartnern



## DIE MÖGLICHMACHER



*Engagiertes Team: Jeden Tag mit viel Herzblut dabei*

Bernd Gebert hat 2006 das Konzept für *Das macht Schule* entwickelt, um Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn zu fördern. Angestoßen durch die Kampagne Du bist Deutschland, die einen Handlungsimpuls für mehr Eigeninitiative setzen wollte, entstand *Das macht Schule* als konkreter Handlungsrahmen für eine nachhaltige Verankerung dieser Idee in der Gesellschaft. 2007 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs von der Internationalen Organisation Ashoka in den Kreis der Ashoka Fellow aufgenommen und ausgezeichnet. Als Gründer und Visionär ist er verantwortlich für die Entwicklung und als Geschäftsführer und ehrenamtlicher Vorstand tätig. Dabei setzt er sein Talent, mit guten Anleitungen Menschen ins Handeln zu bringen, ein und begeistert Lehrkräfte, ihren Schülern – wie auch sich selbst –

mehr zuzutrauen, also Potenziale zu entfalten. Ganz entsprechend seiner eigenen Bildungsbiografie: Vom Arbeiterkind und Volksschüler zum Diplom-Ingenieur und Inhaber einer Kommunikationsagentur, bevor er alles an den Nagel hängte, um *Das macht Schule* zu gründen.

Immer wesentlicher werden für unsere Wirkung die gewachsenen personellen Ressourcen mit sehr gut qualifizierten festen Mitarbeitern, Praktikanten, Mitarbeitern im freiwilligen sozialen Jahr sowie langjährigen Ehrenamtlichen. In 2022 konnten wir einen qualifizierten Produktmanager für den Bereich „PC-Spende“ einstellen und eine zweite Programm-Managerin für den Bereich „E-Waste Race“.



**Unser aktuelles Team siehe**  
[www.das-macht-schule.net/team](http://www.das-macht-schule.net/team)

## PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

### Fördernde Partner



### Kooperations-Partner



### Netzwerke



### Pro bono Partner



### Förderer E-Waste Race



### Finanzielle Förderer für die Aktion „Ukraine Laptops“

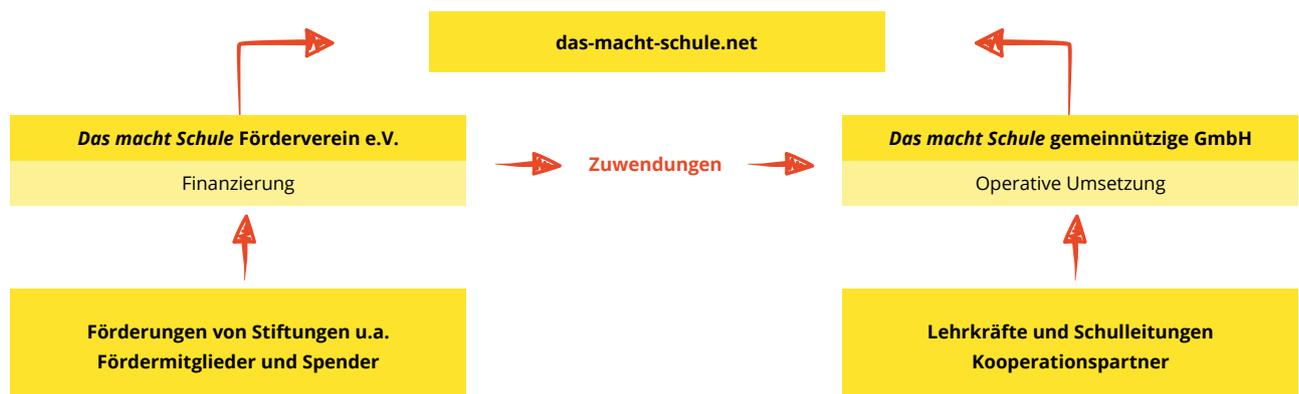


Ebenfalls danken wir unseren **Dienstleistern** wie beispielsweise Torsten Lüders (Website), Lutz Augenreich (IT-Admin), IS Intelligent Solution GmbH (IP-Telefonie), Schomerus & Partner (Wirtschaftsprüfer) für ihr Entgegenkommen, unseren pro bono Fotografen Dirk Masbaum und Nina Grützmaker sowie unserer pro bono Grafikerin Manuela Aksu für die Gestaltung und vielen anderen hier nicht genannten Unterstützern.

# ORGANISATIONSPROFILE

## DATEN DER ORGANISATIONEN

<b>Das macht Schule Förderverein e.V.</b>	<b>Das macht Schule gemeinnützige GmbH</b>
<b>Sitz der Organisation gemäß Satzung</b> Hamburg	<b>Sitz der Organisation gemäß Satzung</b> Hamburg
<b>Gründung</b> 22.8.2006	<b>Gründung</b> 1.10.2008
<b>Rechtsform</b> e.V.	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Kontaktdaten</b> Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg Telefon: 040 20 933 266 0 Fax: 040 609 409 90 E-Mail: <a href="mailto:info@das-macht-schule.net">info@das-macht-schule.net</a> Website: <a href="http://www.das-macht-schule.net">www.das-macht-schule.net</a> und <a href="http://www.pc-spende.de">www.pc-spende.de</a>	<b>Kontaktdaten</b> Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg Telefon: 040 20 933 266 0 Fax: 040 609 409 90 E-Mail: <a href="mailto:info@das-macht-schule.net">info@das-macht-schule.net</a> Website: <a href="http://www.das-macht-schule.net">www.das-macht-schule.net</a> und <a href="http://www.pc-spende.de">www.pc-spende.de</a>
<b>Link zur Satzung (URL)</b> online auf <a href="http://www.das-macht-schule.net/transparenz">www.das-macht-schule.net/transparenz</a>	<b>Link zur Satzung (URL)</b> online auf <a href="http://www.das-macht-schule.net/transparenz">www.das-macht-schule.net/transparenz</a>
<b>Registereintrag</b> Registergericht: Vereinsregister Amtsgericht Hamburg Registernummer: VR 19144 Datum der Eintragung: 28.9.2006	<b>Registereintrag</b> Registergericht: Handelsregister Amtsgericht Hamburg Registernummer: HRB 107741 Datum der Eintragung: 17.12.2008
<b>Gemeinnützigkeit</b> Der Verein ist seit seiner Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 7 und 25 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des bürgerschaftlichen Engagements. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 24.2.2021.	<b>Gemeinnützigkeit</b> Die GmbH ist seit ihrer Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 18.9.2020.





## MITARBEITER

### Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Anzahl in Köpfen <i>(In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)</i>	2021	2022
<b>Anzahl Personal</b>	15 (5,7 FTE)	17 (7,3 FTE)
<b>davon hauptamtlich</b>	7 (4,7 FTE)	9 (6,4 FTE)
<b>davon Praktikanten</b>	6 (0,9 FTE)	4 (0,8 FTE)
<b>davon ehrenamtlich</b>	2 (0,1 FTE)	4 (0,1 FTE)



## GOVERNANCE, MITGLIEDSCHAFTEN, VERBUNDENE ORGANISATIONEN

<b>Das macht Schule Förderverein e.V.</b>	<b>Das macht Schule gemeinnützige GmbH</b>
<p><b>Leitung und Geschäftsführung</b>                      Der Vorstand wird für 3 Jahre gewählt und besteht aus 3 Personen: Bernd Gebert (Vorstandsvorsitzender), Dörte Gebert (stellvertretender Vorstand), Leo Martin (weiterer Vorstand). Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstands im Amt. Laut Satzung ist Bernd Gebert zum geschäftsführenden Vorstand bestellt und vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt. Der Vorstand ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig.</p>	<p><b>Leitung und Geschäftsführung</b>                      Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:                      Bernd Gebert, Dörte Gebert</p>
<p><b>Aufsichtsorgan</b>                      Die Mitgliederversammlung ist formales Aufsichtsorgan, stimmt der Budgetplanung zu, erhält den Tätigkeitsbericht, wählt und entlastet den Vorstand.</p>	<p><b>Aufsichtsorgan</b>                      Die Gesellschafterversammlung ist formales Aufsichtsorgan.</p>
<p><b>Internes Kontrollsystem</b>                      Die Buchhaltung wird intern mit dem Buchhaltungssystem Fastbill vorbereitet, intern von Dörte Gebert und extern von Schomerus &amp; Partner, Hamburg überprüft. Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen arbeiten wir stets nach dem Vier-Augen-Prinzip.</p>	<p><b>Internes Kontrollsystem</b>                      Die Buchhaltung wird intern mit dem Buchhaltungssystem Fastbill vorbereitet, intern von Dörte Gebert und extern von Schomerus &amp; Partner, Hamburg überprüft. Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen arbeiten wir stets nach dem Vier-Augen-Prinzip.</p>
<p><b>Mitgliedschaften</b>                      Der <i>Das macht Schule</i> Förderverein e.V. ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen, im Netzwerk Stiftungen und Bildung und im Bundesverband innovative Bildungsprogramme (BIB).</p>	<p><b>Mitgliedschaften</b>                      Social Entrepreneurship Network Deutschland (SEND), Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft und im Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW)</p> <p><b>Eigentümerstruktur</b>                      25.000 Euro gezeichnetes Kapital                      Gesellschafter: Bernd Gebert, Dörte Gebert                      Die Gesellschafter halten je 50 %</p>
<p><b>Verbundene Organisationen</b>                      Der <i>Das macht Schule</i> Förderverein e.V. gibt laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel) nach Abzug der Kosten an die <i>Das macht Schule</i> gemeinnützige GmbH weiter.</p>	<p><b>Verbundene Organisationen</b>                      Der <i>Das macht Schule</i> Förderverein e.V. gibt laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel) nach Abzug der Kosten an die <i>Das macht Schule</i> gemeinnützige GmbH weiter.</p>

## UMWELT- UND SOZIALPROFIL

### Regenerative Energiequellen

Wir beziehen regionalen Ostseestrom des vom TÜV-Nord zertifizierten Anbieters Montana Strom, der vollständig aus regenerativen Anlagen stammt.

### Umweltbewusstes Reisen

Wir reisen bevorzugt per Bahn und nur ausnahmsweise per Auto oder Flugzeug.

### Nachhaltiger Einkauf

Wir achten bei allen Verbrauchsmaterialien auf die Nachhaltigkeit der Produkte und vermeiden überflüssigen Verbrauch.

### Nachhaltiges Banking

Unser Geschäftskonto ist bei der öko-sozialen und genossenschaftlich organisierten GLS Bank.

### Transparente Zusammenarbeit

Wir sehen Transparenz und Ehrlichkeit als Grundpfeiler jedes geschäftlichen Handelns und unseres gemeinnützigen Wirkens. Wir kommunizieren offen und lösungsorientiert mit unseren Partnern und Mitarbeitern. Wir meinen, dass, wer für das Gemeinwohl tätig ist, sagen sollte, was die Organisation tut, wie sie sich finanziert, wie sie die Mittel verwendet und wer entscheidet. Wir verpflichten uns daher zu Transparenz und haben uns freiwillig der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

### Sorgsamer Umgang mit Daten

Datenschutz ist uns sehr wichtig – der gesetzeskonforme Umgang mit Daten entspricht unserem Selbstverständnis.

### Lernende Organisation

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und sehen Fehler nicht als Schwäche, sondern als Chance zur Verbesserung. Dabei nehmen wir wahr, reflektieren, analysieren, optimieren und handeln, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

### Klare Zielorientierung

Wir behalten immer unsere Vision im Auge. Bei der Umsetzung unserer Ziele sind unsere Prozesse schlank und transparent, unsere Kommunikationswege kurz und direkt. Wir bevorzugen schnelle Entscheidungen und sind innovativ bei der Umsetzung neuer Ideen.

### Hohe Leidenschaft

Wir sind begeisternde Enabler, glauben an unsere Vision und geben dafür jeden Tag unser Herzblut.

### Meetings & Updates aller Teammitglieder

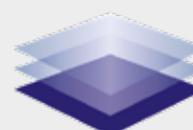
Das Team ist bei allen strategischen Entscheidungen involviert (gemeinsame Entscheidungsfindung). Wir organisieren uns gemeinsam in wöchentlichen Team- und täglichen Kanban-Meetings. Hier legen wir Wert auf Augenhöhe und gegenseitige Beratung.

### Ausgezeichneter Arbeitgeber

*Das macht Schule* gehört zu den nur knapp 5 % der Unternehmen, die auf Deutschlands größter Arbeitgeber-Bewertungsplattform das begehrte Siegel „Top Company“ durch Bewertung der Mitarbeiter bekommen haben – jetzt schon das sechste Jahr in Folge (kununu-Score 4,5, Weiterempfehlungsquote 100 %). Zusätzlich wurden wir vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung nach einem mehrstufigen Prüfprozess als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet.

### Soziales Engagement

Seit 2018 beschäftigen wir regelmäßig 3-Monats-Praktikantinnen und Praktikanten, die nach einer medizinischen Rehabilitation in einer Maßnahme der Deutschen Rentenversicherung oder des Jobcenters zur Reintegration in das Arbeitsleben sind. Diese Praktikanten bringen mehrjährige profunde Berufserfahrung mit und bekommen bei uns Gelegenheit, Einblicke in alle Arbeitsabläufe zu bekommen, unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen, neue Arbeitstechniken kennen zu lernen und sich in unser Team einzugliedern. Seit 2019 sind wir anerkannte Einsatzstelle für Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst, um (jungen) Menschen freiwilligen Einsatz für unsere gesellschaftlichen Ziele zu ermöglichen und sie bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

# FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

## BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Beide Organisationen arbeiten mit doppelter Buchführung, wobei der Verein eine Einnahmen-Ausgabenrechnung erstellt, die GmbH eine Bilanz nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbHGesetzes (GmbHG). Die Jahresabschlüsse werden von Schomerus & Partner erstellt und überprüft. Der Verein nimmt Fördermitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen ein, die GmbH übernimmt die Erstellung der Leistungen und alle dafür entstehenden Kosten. Der Verein gibt seine Überschüsse als Zuwendungen („Mittelweitergabe“) an die GmbH weiter.

## JAHRESABSCHLÜSSE

Beide Jahresabschlüsse können auf [www.das-macht-schule.net/transparenz](http://www.das-macht-schule.net/transparenz) abgerufen werden.

### Einnahmen und Ausgaben

Die hier dargestellten Auszüge aus den Jahresabschlüssen sollen einen schnellen Überblick geben.

<b>Das macht Schule Förderverein e.V.</b>	<b>2021 (Euro)</b>	<b>2022 (Euro)</b>
<b>Einnahmen</b>		
1. Zuwendungen	313.310,88	461.448,84
davon durch Stiftungspartner	190.295,00	268.269,06
davon durch Unternehmenspartner	30.000,00	131.000,00
davon Kleinspenden	93.015,88	62.179,78
2. Fördermitgliedsbeiträge	8.560,00	14.969,50
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>321.870,88</b>	<b>476.418,34</b>
<b>Ausgaben</b>		
1. Personalkosten	0,00	0
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	4.317,42	7.147,06
3. Zuwendungen (Mittelweitergabe an GmbH)*	350.000,00	472.500,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>354.317,42</b>	<b>479.647,06</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>32.446,54</b>	<b>-3.228,72</b>

\* Von der Mittelweitergabe des e.V. an die GmbH sind 40.000 Euro bei der GmbH zeitlich abgegrenzt worden, da sie für Förderungen 2021 schon in 2020 gezahlt wurden.

<b>Das macht Schule gemeinnützige GmbH</b>	<b>2021 (Euro)</b>	<b>2022 (Euro)</b>
<b>Einnahmen</b>		
1. Zuwendungen (Mittelweitergabe des e.V.)*	390.000,00	472.500,00
2. Spenden	0,00	282,00
3. Dienstleistungen	544,39	5.000,00
2. Sonstige Einnahmen	3,69	4.241,35
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>390.544,39</b>	<b>482.023,35</b>
<b>Ausgaben</b>		
1. Personalkosten	236.874,38	282.253,02
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	92.236,33	196.110,84
3. Website und Website-Betrieb	2.035,24	3.659,49
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>331.145,95</b>	<b>482.023,55</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>59.402,13</b>	<b>0,00</b>

## FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Seit 2020 sichern eine 3-jährige Kerngeschäftsförderung der Hans Weisser Stiftung und seit Anfang 2021 eine zusätzliche 3-jährige Förderung der Homann Stiftung maßgeblich unsere Basisaktivitäten. Die 2021 begonnene und zunächst einjährige Unterstützung der Zurich Kinder- und Jugendstiftung wurde erfreulicherweise verlängert. Ebenso trägt eine großzügige monatliche Zuwendung eines privaten Spenders erheblich zu unserer finanziellen Stabilität bei.

Ende 2020 erhielten wir eine bedeutende Förderung der DATEV Stiftung Zukunft zur Weiterentwicklung unserer Aktion PC-Spende, die bis zum 30. September 2022 lief. Wir haben Mitte 2022 erfolgreich erneute Förderanträge für dieses Projekt und unser Angebot von Digitalpakt-Medienkonzepten gestellt. Für den Erhalt der PC-Spende haben wir Ende des Jahres eine Zusage für eine anteilige Förderung in 2023 und 2024 erhalten. Parallel arbeiten wir kontinuierlich daran, die Eigenfinanzierung des Bereichs PC-Spende zu stärken. Dank der Förderungen durch mehrere Stiftungen konnten wir Laptops an geflüchtete Kinder aus der Ukraine spenden und auch unseren Aufwand für die Aktion refinanzieren. Zudem haben wir an einer Spendenaktion von Café Intention teilgenommen, welche jedoch trotz unseres großen Einsatzes nur geringfügige Ergebnisse erzielte. Unsere Bemühungen, Hardware-Spender auch zu Geldspenden zu motivieren, sind zwar noch nicht ausreichend erfolgreich, aber vielversprechende neue Ansätze sind bereits in der Pipeline.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 9 E-Waste Races finanziert, wodurch wir die Kosten für Personal, Sachmittel und notwendige Strukturen vollständig decken konnten. Am 15. August 2022 konnte eine zweite Projektmanagerin starten, was uns in die Lage versetzt, 2023 insgesamt 18 Races durchzuführen. Für zahlreiche Races im Frühjahr und Sommer 2023 haben wir bereits im Jahr 2022 Förderzusagen erhalten sowie weitere in 2023, sodass alle 18 Races in 2023 finanziert sind. Für 2024 planen wir eine weitere Kapazitätserweiterung, um 2025 insgesamt 27 Races durchführen zu können.

Obwohl sich das Jahresergebnis 2022 aufgrund verzögert eingegangener Förderungen nur knapp ausgleichen ließ, sind wir zuversichtlich, dass das kontinuierliche Wachstum der E-Waste Races und die Fortsetzung der Kerngeschäftsförderungen zu einem positiven Ergebnis im Jahr 2023 führen werden.

Unsere solide finanzielle Basis und die engagierte Unterstützung unserer Förderer ermöglichen es uns, weiterhin nachhaltige und wirkungsvolle Projekte umzusetzen. Wir sind zuversichtlich, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung und Expansion unserer Aktivitäten auch zukünftig positive Ergebnisse und eine stabile finanzielle Grundlage sicherstellen werden.

# Impressum

## Herausgeber

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

## Sitz

Admiralitätstraße 58  
20459 Hamburg

## Web

[www.das-macht-schule.net](http://www.das-macht-schule.net)  
[www.pc-spende.de](http://www.pc-spende.de)

## Kontakt

[info@das-macht-schule.net](mailto:info@das-macht-schule.net)

## Vertreten durch

Bernd Gebert

## Spendenkonto Förderverein

GLS Bank  
IBAN: DE16 4306 0967 0020 8080 00  
BIC: GENODEM1GLS

## Grafik

Manuela Aksu

## Bilder

Nutzungsrecht aller Bilder bei *Das macht Schule* außer bei folgenden Ausnahmen: Seite 1, 2, 4, 17, 25, 28, 29, 40: Nina Grützmaker, Seite 7, 14: Canva, Seite 8: Adobe Stock, Seite 9: MoreThanDigital, Seite 11, 13, 32: Dirk Masbaum, Seite 18: Kathrin Ruhnke, Seite 19: Mittelschule Taufkirchen, Seite 23: staatl. Grundschule Gefell, Seite 30: Race Against Waste, Seite 35 u.: Timm Ziegenthaler

